



Baugewerbliche Berufsschule Zürich

BBZ

Jahresbericht

August 2023 bis Juli 2024



Inhaltsverzeichnis

-
- 3 Ausblick** Positive Lernergebnisse haben einen besonderen Wert
-
- 4 Stellt sich vor** Christian Federer, Ivana Simic und Antonio Curia
-
- 6 Pension** René Galli geht in Pension
-
- 8 Bericht 1 | August 2023** OnBoarding der ZL23
-
- 10 Bericht 2 | September 2023** Exkursion der Zeichnenden Raumplanung
-
- 11 Bericht 3 | Oktober 2023** Sprachaufenthalt Brighton
-
- 13 Bericht 4 | November 2023** Ein Tag als Energie-Detektivin
-
- 15 Bericht 5 | Dezember 2023** BILI-Talk, die Premiere mit Corrado Tona
-
- 16 Bericht 6 | Dezember 2023** Der neue Scanner X7 für den Fachbereich Geomatik
-
- 17 Bericht 7 | Dezember 2023** Job Shadowing in Helsinki
-
- 19 Bericht 8 | August 2023 bis Januar 2024** Projektarbeit der Zeichner/innen
Fachrichtung Architektur
-
- 21 Bericht 9 | Februar 2024** Nina Kunz an der BBZ mit «Ich denk, ich denk zu viel»
-
- 22 Bericht 10 | Februar 2024** Skilager BBZ PR 2024
-
- 24 Bericht 11 | Februar 2024** Bericht Tourenlager Mathon
-
- 27 Bericht 12 | Februar 2024** Interview zu den Projektarbeiten «Auf Rädern» und
«Transportabler Grill»
-
- 28 Bericht 13 | März 2024** Projekttag «Vernetztes Lernen und Handeln»
-
- 30 Bericht 14 | März 2024** Schneesporttag 2024
-
- 31 Bericht 15 | März 2024** ISP-Modellwettbewerb 2024 an der BBZ MA
-
- 33 Bericht 16 | März 2024** Einmal ein Besuch auf der Baustelle
-
- 34 Bericht 17 | April 2024** Studienwoche Venedig
-
- 38 Bericht 18 | Mai 2024** Team «BBZ, MA» an der SOLA-Stafette
-
- 39 Bericht 19 | Mai 2024** «Bon Schuur Ticino» im Kino Riffraff
-
- 41 Bericht 20 | Juni 2024** Sporttag der BBZ MA 2024
-
- 42 Bericht 21 | Juni 2024** Sporttag BBZ PR 2024
-
- 44 Bericht 22 | Juni 2024** Projektarbeit der Klasse ZR20
-
- 45 BBZ-Blog** Das Schuljahr 2023/24 an der BBZ im Überblick
-
- 46 Fotowand**
-
- 48 Lehrerschaft | August 2023 bis Juli 2024**
-
- 53 Organigramm August 2023 bis Juli 2024**
-
- 54 Aufsichtsgremium, Rektorat und Abteilungen Schuljahr 2023/2024**

August 2023
OnBoarding ZL23

September 2023
Exkursion der Zeichnenden
Raumplanung

Oktober 2023
Sprachaufenthalt Brighton

November 2023
Zukunftstag 2023

Dezember 2023
Bili-Talk
Job Shadowing in Helsinki/
Finnland
Der neue Scanner X7 für den
Fachbereich Geomatik

Januar 2024
Projektarbeit 2024 Zeichner
Architektur

Positive Lernergebnisse haben einen besonderen Wert

Im Jahr 1996 wurde von den Weltraumagenturen der USA, Europas und Kanadas das Weltraumteleskopprojekt James Webb initiiert. Am 25. Dezember 2021 startete das James-Webb-Teleskop und erreichte am 24. Januar 2022 seine Umlaufbahn. Die ersten Bilder wurden der Öffentlichkeit am 11. Juli 2022 gezeigt.

Alyssa Pagan arbeitet als Wissenschaftliche Bildentwicklerin am Space Telescope Science Institute in Baltimore und leitet dort den Betrieb der Weltraumteleskope James Webb und Hubble. Sie äussert sich zu den beiden Geräten: «Es ist vergleichbar mit einem Röntgengerät und einem MRI: Beim MRI sieht man das Gewebe, es verschleiert jedoch die Knochen – das ist Hubble. Der Röntgenstrahl hingegen sieht direkt bis zum Knochen durch – das ist James Webb.» Dem Publikum beschert James Webb wunderschöne Bilder, den Wissenschaftlern völlig neue Welten im wahrsten Sinn und damit ganz neue Erkenntnisse.

Was hat das aber mit uns zu tun? Es ist bereits wieder ein Jahr vergangen und wir stehen am genau gleichen Ort wie vor einem Jahr, astronomisch gesehen. Für eine Sonnenumrundung dauert das Jahr genau 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und 46 Sekunden. Im Kalender kann das Jahr aber nur ganze Tage haben. Und weil wir es also nicht immer so genau nehmen können, fängt das Jahr fast 6 Stunden zu früh an. Das Jahr 2024 ist ein sogenanntes Schaltjahr. Der Februar hat 29 statt 28 Tage und der Kalender stimmt wieder mit der Erdbewegung überein. In einem Jahr kreist die Erde um die Sonne und legt dabei eine Strecke von ca. 940 Millionen Kilometern zurück. Sie rast dabei mit einer Geschwindigkeit von 100 000 km/h durchs All. Und trotzdem stehen wir wie jedes Jahr am gleichen Ort, wenn andere Wesen unseren Planeten mit ihrem Teleskop beobachten.

An der BBZ haben wir einen ganz anderen Blick auf die Dinge.

Eine Ausbildung für Lernende dauert zwei bis vier Jahre. So lange haben Lehrpersonen Zeit, um mit ihren Lernenden zu arbeiten, sie zu fördern, zu fordern, zu beurteilen, sie zu bewerten und die Grundlagen zu schaffen, damit sie sich selber weiterentwickeln können. Lernende analysieren, benennen, beschreiben, betrachten, erarbeiten, erforschen, diskutieren, ergründen, erklären, erläutern, formulieren, informieren, legen dar, reflektieren, schlagen vor, stellen dar, treten in Dialog, vergleichen. Das tun sie selbstgesteuert, gemeinsam, unter Anleitung in unterschiedlichsten Themenfeldern. So entwickeln sie sich im Betrieb, in der Schule in Überbetrieblichen Kursen, in ihrem familiären und persönlichen Umfeld von jugendlichen Schülern zu jungen Erwachsenen. Wir sind mit ihnen beim Lernen



nicht mit 100 000 km/h unterwegs. Lernen braucht Zeit und Geduld. Lehrpersonen steht dabei kein Hubble oder James Webb zur Verfügung. Lernende freuen sich darauf, wenn die Lehrpersonen sich aktiv mit ihnen auseinandersetzen, sie zum Lernen anleiten, mit ihnen lachen. Wir alle werden dann zwar auch in einem Jahr astronomisch am gleichen Ort stehen, für die Lernenden haben die Lehrpersonen aber wieder viel bewegt. Je älter Lehrpersonen sind, desto eher werden sie das Gefühl haben, die Distanz zwischen ihnen und den Jugendlichen werde stets grösser. Bei einem sich ständig verändernden Umfeld ist das vermutlich auch richtig. Jugendliche nehmen das aber wohl etwas anders wahr.

Ich danke euch und dem ganzen Team ganz herzlich, welches diese Leistungen täglich und über all die Jahre konstant und mit viel Energie erbringt. Ich wünsche mir, dass ihr zusammen mit den Lernenden neue Bilder malt, neue Welten entdeckt und neue Erkenntnisse macht. Sie werden vielleicht nicht so spektakulär sein wie die Bilder aus dem All. Sie werden aber von Herzen kommen, sie werden für uns alle und für die jungen Erwachsenen im Speziellen von besonderem Wert sein.

Heinz Schlegel, Rektor

„
Lernen braucht
Zeit und Geduld.
“

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoch

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Christian Federer, Mitglied der Schulkommission

Ich bin Christian Federer, 42 Jahre alt und wohne in Wettswil am Albis. Meine Frau und ich sind seit vier Monaten stolze Eltern eines Mädchens.

Ich gehe gerne wandern, bereise ferne Länder und freue mich, möglichst viel Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen.

Meine erste Ausbildung absolvierte ich als Elektromonteur. Nach dem Abschluss fing ich nahtlos eine zweite Lehre als Maurer an und ging an der Lagerstrasse bei Peter Stocker in die Berufsschule.

Nach diesem Abschluss arbeitete ich als Vorarbeiter im Hochbau. Nach vier Jahren absolvierte ich an der Bauschule Aarau die Ausbildung zum Dipl. Hochbautechniker HF. Ich arbeitete dann als Bauführer in verschiedenen Firmen. In dieser Zeit schloss ich den eidg. Dipl. Baumeister in Sursee ab.



Ich übernahm dann in einem grossen Baugeschäft eine Abteilung im Bereich Umbau und leitete diese während fünf Jahren.

Seit zwei Jahren bin ich Inhaber der Firma DE CAPITANI Baugeschäft AG. Wir bieten Baumeisterarbeiten im Bereich Umbau und Sanierungen an.

Ich habe das Amt in der Schulkommission angetreten, weil ich der Ansicht bin, dass die Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft sehr wichtig ist.

Ich bin selbst an der Lagerstrasse zur Schule gegangen und habe danach weitere Ausbildungen im Bereich der Erwachsenenbildung durchlaufen. Manche Module hätte man dabei zweifellos besser bzw. der Zeit angepasster gestalten können.

Alles in allem konnte ich aber von dem angeeigneten Wissen und den Erfahrungen sehr viel mitnehmen, was mich heute bei meiner Tätigkeit als Unternehmer unterstützt.

Gerade in meinem Bereich, Baumeister, haben wir grosse Probleme mit dem Nachwuchs. Dieses Jahr haben wir es bisher leider nicht geschafft, alle Lehrstellen als Maurer EFZ zu besetzen.

Diese Entwicklung stellt meine Firma, aber auch den Baumeisterverband und die Berufsschule vor eine grosse Herausforderung. Ein erster Schritt, um diese Problematik anzugehen, ist sicher eine vernetzte Zusammenarbeit dieser Institutionen und Organisationen.

Ich wünsche mir, dass handwerkliche Berufe grundsätzlich wieder an Attraktivität gewinnen und in der Gesellschaft einen höheren Stellenwert erhalten.

Christian Federer
Mitglied der Schulkommission

Ivana Simic, Mitglied der MAB-Kommission

Ich bin Ivana Simic und bin am 22. Juni 1989 geboren. Ich komme aus Fehraltorf und bin selbstständig als Planerin Gebäudetechnik. Meine Hobbys sind Reisen, Bücher und mein Garten.

Ich bin Mitglied der MAB-Kommission, da ich so die Möglichkeit habe, die Entwicklung der Dozenten und somit auch des Unternehmens aktiv zu gestalten. Die Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern der Kommission erweitert mein berufliches Netzwerk und fördert den Teamgeist. Durch faire und konstruktive Beurteilungen trage ich zu einem positiven Arbeitsklima bei, was die Motivation und Zufriedenheit

der Mitarbeiter steigert. Zudem entwickle ich meine Fähigkeiten im Bereich der Mitarbeiterbeurteilung, Kommunikation und Konfliktlösung weiter.

Während meines Unterrichtsbesuchs habe ich einen sehr positiven Eindruck gewonnen. Der Unterricht war gut strukturiert und aktiv gestaltet. Die Lehrkräfte zeigten hohe Fachkompetenz und pädagogisches Geschick. Insgesamt hinterlässt die Schule einen sehr positiven Eindruck und scheint bestens geeignet, die Lernenden auf ihre beruflichen Herausforderungen vorzubereiten.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der Unterricht an der BBZ weiterhin praxisnah und interaktiv gestaltet wird, um die Schüler optimal auf ihre beruflichen Herausforderungen vorzubereiten. Insgesamt wünsche ich der BBZ, dass sie auch in Zukunft ein Ort des engagierten Lernens bleibt, an dem die Schüler ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen bestmöglich entwickeln können.

Ivana Simic
Mitglied der MAB-Kommission
Grundbildung Gebäudetechnik



Antonio Curia, Mitglied der MAB-Kommission

Mein Name ist Antonio Curia, ich bin 33 Jahre alt und wohne in Fällanden. Ich bin verheiratet und meine Hobbys sind Reiten sowie die aktive Teilnahme in der Zunft Fluntern.

Beruflich bin ich in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat bei der Guyer Wärme und Wasser AG in Zürich tätig. Wir sind ein Gebäudetechnikunternehmen mit Fokus auf Heizung/Kälte/Sanitär mit rund 130 Mitarbeitern und bilden zwischen 25 und 30 Lernende aus.

Der Grund, warum ich Mitglied der MAB-Kommission bin, liegt in meiner eigenen Ausbildung und Weiterbildung an der BBZ. Sowohl meine Ausbildung zum Gebäudetechnikplaner Heizung als auch meine Weiterbildung zum Heizungstechniker habe ich an dieser Schule absolviert. Nach einer so langen und sehr lehrreichen Zeit an der BBZ fühle ich mich ver-

pflichtet, auch etwas zurückzugeben. Ich möchte die Qualität der Ausbildung für zukünftige Lernende und Studierende wie auch Lehrpersonen verbessern und meinen Beitrag dazu leisten, die BBZ weiterhin als eine herausragende Bildungsstätte zu etablieren.

Während meiner Unterrichtsbesuche habe ich viele junge, junggebliebene und motivierte Lehrpersonen kennengelernt, die sich häufig trotz ihrer beruflichen Belastung die Zeit nehmen, ihr Wissen an die Lernenden weiterzugeben. Diese Besuche waren durchwegs positiv und haben mir gezeigt, wie engagiert und passioniert unsere Lehrkräfte sind.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir ein Umfeld schaffen können, das sowohl für Lernende als auch für Lehrpersonen eine motivierende Zusammenarbeit ermöglicht und dabei viel Lernerfolg und Spass für alle Beteiligten bietet. Das Potenzial in unserer Branche ist riesig, es gibt alle Hände voll zu tun.

Innerhalb der BBZ nehme ich verschiedene Funktionen ein: Ich bin Stellvertretender Chefexperte für Gebäudetechnikplaner Heizung, Mitglied der MAB-Kommission und auch Mitglied in der Schulkommission.

Ich freue mich darauf, weiterhin meinen Beitrag zur Weiterentwicklung der BBZ zu leisten, und bin gespannt auf die zukünftigen Herausforderungen und Möglichkeiten, die uns erwarten.

Antonio Curia
Mitglied der MAB-Kommission und
seit dem 1. September 2024
Vizepräsident der Schulkommission



Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoch

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Abb. 1:
Nicole Mignaval, Martin
Rosenberg und René Galli



René Galli geht in Pension

1 Hunderte Lehrpersonen kennen Dich nicht persönlich, profitieren aber täglich von Deinen Dienstleistungen. Wie heisst eigentlich Deine Jobbezeichnung und was machst Du für die Lehrerschaft und die Lernenden?

Meine offizielle Bezeichnung ist «Projektleiter Immobilien/Werterhalt». Ich mache alles für die Lehrerschaft und Lernenden in der Regel über Arbeiten an den und um die Gebäude.

August 2023
OnBoarding ZL23

September 2023
Exkursion der Zeichnenden
Raumplanung

Oktober 2023
Sprachaufenthalt Brighton

November 2023
Zukunftstag 2023

Dezember 2023
Billi-Talk
Job Shadowing in Helsinki/
Finnland
Der neue Scanner X7 für den
Fachbereich Geomatik

Januar 2024
Projektarbeit 2024 Zeichner
Architektur

2 Bei den Berufsschulen gibt es wohl keine Schulleitung und keinen Hausmeister im Kanton Zürich, mit denen Du nicht zusammengearbeitet hast. Welche Projekte bleiben Dir in der Zusammenarbeit mit ihnen in besonderer Erinnerung?

Ich habe nie «die ganz grossen» Projekte betreut und doch das eine oder andere mittlere Projekt erfolgreich abgeschlossen: GBW-Aufstockung KV-Trakt, BSR Neubau AULA, SFGZ-Teilinstandstellung AU100 und Dutzende, wohl eher Hunderte, kleiner Projekte, welche mir sehr viel Freude gemacht haben.

3 Wie findet eigentlich die Qualitätskontrolle Deiner Arbeit statt?

Hier sind natürlich die Normen einzuhalten, welche die Qualität vorgeben. Diese werden auch durch die entsprechenden Instanzen kontrolliert. Aber im Grossen ist die Qualität dann erreicht, wenn alle (oder wenigstens eine Mehrheit) zufrieden ist.

4 Inwiefern hat sich Deine Arbeit im Laufe der Zeit verändert?

Normen, Vorschriften, Kontrollen sind stetig im Wandel. Was früher erfüllte, ist heute nicht mehr gültig. Dazu gibt es viele Beispiele, welche aber in einem Buch enden würden. Ich habe im Laufe der Zeit immer mehr Berufsschulen übernommen, was natürlich auch etwas an meiner Arbeitsweise geändert hat. Früher konnte ich mir Zeit nehmen, heute habe ich keine mehr.

5 Was hat Dir an Deinem Job am meisten Spass gemacht?

Ganz klar die Vielfalt meiner Aufgaben, vom Neubau bis zur WC-Instandsetzung. Der Umgang mit Baufachleuten und natürlich meine diversen Ansprechpersonen in den Schulen, mit welchen ich einen sehr guten und geschätzten Umgang pflege.

6 In den vergangenen Jahren hast Du Dir einen riesigen Erfahrungsschatz angeeignet. Was möchtest Du Deinem Nachfolger davon mitgeben?

So viel wie möglich, so wenig wie nötig. Es wird seine eigene Persönlichkeit und seine eigenen Fähigkeiten auf- und ausbauen müssen.

7 Du wirst dieses Jahr offiziell pensioniert, bleibst uns aber noch mit einem reduzierten Pensum erhalten. Welche Pläne hast Du für Deine verbleibende Freizeit?

Ich denke, meine Frau hat schon Pläne mit mir, was ich natürlich sehr schätze...:-). Ich denke aber da ich noch nie ein reduziertes Pensum hatte, wird es ganz entspannt, etwas mehr Sport! Und wohl auch etwas mehr Hausarbeit?

8 Du gibst immer 100 Prozent, um Deinen Job zu erfüllen. Und so erstaunt es nicht, wenn Du auch während der Ferien erreichbar bist. Wie gehst Du mit dem Thema Work-Life-Balance um?

Das ist für mich Work-Life-Balance! Je mehr ich in den Ferien/Freizeit erledige, desto ruhiger kann ich nach den Ferien starten.

9 Welche Reisepläne hast Du entwickelt, wenn Du dann ganz in Rente gehen wirst?

Diese Pläne verrate ich natürlich nicht, sonst sind diese Destinationen auch noch überbevölkert. Grosse Pläne gibt es nicht, ich denke, nachholen, was bis jetzt nicht war, ist nicht mein Ding.

10 Welche Frage wurde Dir jetzt nicht gestellt, auf die Du gerne eine Antwort geben möchtest?

Ich bedanke mich bei allen, die mich auf meinem langen Weg begleitet und unterstützt haben!

Die Schulleitung und der Hausmeister danken Dir, René Galli, ganz herzlich für Deine grosse Arbeit, die Du für die BBZ geleistet hast. Du warst immer offen für neue Ideen. Wir haben Dich als hilfsbereiten Dienstleister und Gesprächspartner auf Augenhöhe erlebt, der auch in Stresssituationen für unsere Anliegen ein offenes Ohr hatte. Besonders geschätzt haben wir Deine ruhige Art, Deinen Pragmatismus und Deine Effizienz bei der Umsetzung von Projekten.

Wir wünschen Dir beste Gesundheit und schöne Momente, die sich Dir mit mehr Freizeit eröffnen mögen.

Heinz Schlegel, Rektor
René Galli, Projektleiter Immobilien, Werterhalt



Heinz Schlegel

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

OnBoarding der ZL23

Zum ersten Mal veranstalteten die Zeichner Fachrichtung Landschaftsarchitektur einen Onboarding-Nachmittag am letzten Freitag der Sommerferien. Dieser Nachmittag war ein voller Erfolg, denn man lernte die neue Klasse bereits kennen, und die wichtigsten Informationen zum Schulalltag konnten vermittelt werden.

Doch aus Sicht der Lehrpersonen (Verena Bayrhof, Mariann Künzi und Annina Baumann) war sicherlich die Installation der verschiedenen Office-Programme mithilfe des Technischen Dienstes der grösste Pluspunkt dieser Veranstaltung. Diese Installationen gingen bislang in stundenlanger Instruktion und mühsamem Probieren durch die Lehrpersonen und die Lernenden in den ersten Schulwochen vorstatten. Dank dem Technischen Dienst und diesem Anlass ging das Ganze blitzschnell und die Lernenden waren für den ersten Schultag bereit. Herzlichen Dank nochmals an Toni und Patrik für die wertvolle Unterstützung!

Wie dieser Nachmittag bei den Lernenden ankam, zeigen die folgenden zwei Berichte von Lara Bretscher und Enya Stöckli.

Onboarding-Nachmittag der Klasse ZL23 – Sammeln von ersten Erfahrungen an der BBZ

Am 18. August 2023 fand für die Klasse ZL23 in der BBZ ein Einführungsnachmittag statt. In der Eingangshalle trafen wir uns um 13.15 Uhr. Zum ersten Mal sahen wir zu diesem Zeitpunkt unsere zukünftige Klasse, welche für die bevorstehenden vier Lehrjahre bestimmt sein wird. Mit dem Vorstellen der Lehrpersonen begann auch schon der Nachmittag.

Als Erstes führten unsere zukünftigen drei Lehrpersonen uns ins Klassenzimmer. Als alle einen Platz fanden und sich setzten, stellten alle Lehrpersonen kurz und grob die Schulfächer vor, welche sie uns unterrichten werden. Später wurde unserer Klasse auf einem kleinen Spaziergang die Stadt ein wenig gezeigt. Bei strahlender Sonne und extremer Hitze machten wir uns auf den Weg. Zuerst zur Europaallee, vorbei an der Limmat, zum Platzspitz, wo wir gemeinsam ein Klassenfoto erstellten, welches ein bisschen in die Hose ging ;), weiter zum Landesmuseum, am Bahnhof vorbei und auch noch andere Teile der Stadt Zürich bekamen wir an diesem Nachmittag zu Gesicht. Danach wurde uns das Schulhaus in einem kurzen Rundgang gezeigt.



Abb. 1:
Erstes Klassenfoto
der Klasse ZL23.

Zum Schluss richteten wir unseren Laptop mit dem Technischen Dienst zusammen ein und bereiteten alles für den Schulstart am Montag vor. Mit etwas Mühe hatten schliesslich alle ihr Gerät eingerichtet und waren bereit für den Start. Etwas später als vorgesehen konnten wir uns nach dem strengen, hitzigen, aber sehr informationsreichen Onboarding-Nachmittag von der BBZ verabschieden und in den Feierabend gehen. Wir konnten sehr viel vom Nachmittag mitnehmen und haben die Klasse schon etwas kennengelernt.

Lara Bretscher

Die erste Begegnung mit der BBZ

Am 18.08.2023 hatte ich einen Einführungsnachmittag an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich (BBZ). Um 13:15 Uhr hat der Spass dann angefangen. Schon von Anfang an erschien mir alles sehr nett. Nur das Schulhaus war ein kleines Labyrinth, weil es so viele Gänge hat und alles ähnlich aussieht.

Zuerst präsentierte uns Frau Bayrnhof, Frau Künzi und Frau Baumann alles, was wir in den nächsten paar Jahren anschauen und lernen werden. Super gefunden habe ich, dass wir uns in der Klasse noch nicht vorgestellt haben, denn die darauffolgende Führung durchs Schulhaus und die Turnhalle war sehr spannend. Man konnte von sich

selbst aus diese Personen ansprechen, die einem sympathisch vorkamen. Der Rundgang hat das Labyrinth ein bisschen aufgelöst und ich habe gemerkt, dass es ein recht simples System hat. Danach machten wir noch eine Mini-Tour durch Zürich, um die Umgebung ein bisschen kennen zu lernen. Von der BBZ zum Platzspitz, an den Sihl und durch den Hauptbahnhof. Nach dieser Exkursion wusste ich schon einiges über meine Klassenmitglieder und es bildeten sich kleine Grüppchen. Zum Schluss richteten wir unsere Laptops ein. Dies war ein wenig knifflig. Eine sehr gute Idee war, dass IT-Techniker uns Hilfe leisteten und der Laptop zuletzt bei allen funktioniert hatte. Aber das nächste Mal würde ich noch 2 bis 3 Techniker mehr zur Hilfe holen, denn es war ein wenig mühsam, auf die Techniker zu warten, bis das Programm bei allen funktioniert hatte.

Alles in allem habe ich sehr profitiert von diesem Nachmittag. Ich wäre ohne Einführung und Einrichtung des Laptops sehr überfordert gewesen am 1. Schultag! Auch die Rundgänge waren für mich sehr notwendig, um jetzt ohne Probleme die Klassenzimmer und die Turnhalle zu finden. Sehr praktisch war auch die Präsentation von den Lehrerinnen, denn so konnte ich meiner Chefin erzählen, was wir in den nächsten Monate lernen werden.

Enya Stöckli



Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Exkursion der Zeichnenden Raumplanung 2023 – Mont Soleil, Sonnenkraftwerke hautnah erleben



Hanspeter Leuppi

Die Klassen des 1. bis zum 3. Lehrjahrs der Zeichnenden Raumplanung mit insgesamt 33 Lernenden besuchten am Exkursionstag vom 19. September 2023 den Mont Soleil im Jura. Der Weg führte von Zürich über Biel, St-Imier auf den Mont Soleil. Gleich zu Beginn gab es eine kurze Einführung im Besucherzentrum mit anschliessender Besichtigung der imposanten Windkraftanlagen sowie der Photovoltaikanlage. Das Sonnenkraftwerk Mont Soleil nahm im Februar 1992 als damals grösste Photovoltaikanlage Europas den Betrieb auf. Die Anlage deckt mit einer Jahresproduktion von rund 550 MWh den Jahresverbrauch von etwa 120 Haushalten. Seit seiner Inbetriebnahme hat das Kraftwerk über 14 GWh Strom produziert. Primär dient die Anlage jedoch nicht der Produktion, sondern der Forschung. Neue Module werden in der Anlage getestet.

Im Sinne der Umweltverträglichkeit wurde auch der nachhaltigen Landnutzung Rechnung getragen. Zwischen den Solarmodulen lebt eine Herde Schafe. Somit kann das Land weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden. Die Schafe halten ausserdem das Gras kurz und ersetzen damit eine teure Landschaftspflege der Anlage. Imposant waren die Windkraftanlagen. Mit einer Gesamthöhe von bis zu 150 m (Rotordurchmesser rund 90 m) sind sie damit höher als der Zürcher Prime Tower (126 m). Gleich über dem Boden gibt es einen begehbaren Raum innerhalb der Masten. Dessen Durchmesser ist so gross, dass die gesamte Klasse problemlos in diesem Raum Platz fand. Die 16 Windräder im Windpark auf dem Mont Soleil produzieren jährlich



zwischen 80 und 90 GWh (über 150-mal mehr als das Sonnenkraftwerk auf dem Mont Soleil).

Nach einer Mittagspause ging es dann zu Fuss über einen steilen Waldweg zurück in das rund 500 m tiefer gelegene St-Imier und von da wieder zurück nach Zürich.

Hanspeter Leuppi
Fachgruppenleiter ZR



Abb. 1:
Mont-Soleil-
Windkraftanlage.

Abb. 2:
Die Windkraftanlage
umgeben von der Natur.

Abb. 3:
Gruppenfoto der Klassen
ZR23, ZR22 und ZR21.





Abb. 1:
Der Brighton Palace Pier.

Sprachaufenthalt Brighton 2023: Englisch, Spass und Meer – cheers mate!

In den Herbstferien bot die BBZ wieder eine Sprachreise nach Brighton an. Die Teilnehmenden genossen einen intensiven Sprachkurs, wohnten in gastfreundlichen Familien mit Halbpension und erhielten am Ende ein Kurszertifikat. Dazu gab es Stadtführungen, einen Ausflug nach London und zwei Halbtagesausflüge, zum Beispiel nach Stonehenge. Hier

einige begeisterte Stimmen und Fotos von Teilnehmerinnen und Teilnehmern: Anschliessend noch einige Impressionen von dem ereignisreichen Sprachaufenthalt in Brighton:

Liv Wolfermann
Lehrperson der Fachgruppe ABU PR



Liv Wolfermann

«Aus meiner Zeit in England habe ich viele neue Erfahrungen mitgenommen, wie zum Beispiel das Knüpfen internationaler Bekanntschaften und das Leben in einer Siedlung, die man sonst nur aus Filmen und Serien kennt. Ich würde einen Spaziergang am Strand oder einen Ausflug in die Umgebung von Brighton empfehlen. Mein Lieblingswort auf Englisch ist flabbergast (jemanden

schockieren, normalerweise, indem man dieser Person etwas erzählt, was sie nicht erwartet hat). Es klingt lustig und wird nicht alltäglich verwendet. Spannend finde ich, dass in England cheers als Verabschiedung zum Beispiel im Bus oder in Läden genutzt wird.»

Mia ZL20



Abb. 2:
Mia der Klasse ZL20.

Februar 2024	März 2024	April 2024	Mai 2024	Juni 2024	Juli 2024
Skilager PR Pizol Tourenlager MA «Ich denk, ich denk zu viel» Projektarbeiten «auf Rädern», «Transportablen Grill»	Projekttag in Maienfeld Schneesporttag MA ISP-Modellwettbewerb 2024 Einmal ein Besuch auf der Baustelle	Studienwoche Venedig	SOLA-Stafette Kinowoche	Sporttag MA Sporttag PR Projektarbeit Zeichner Raumplanung	



Abb. 3:
Häuser stehen manchmal
auch auf dem Kopf.

Abb. 4:
Das Brighton Fishing
Museum.

Abb. 5:
In Brighton unterwegs.

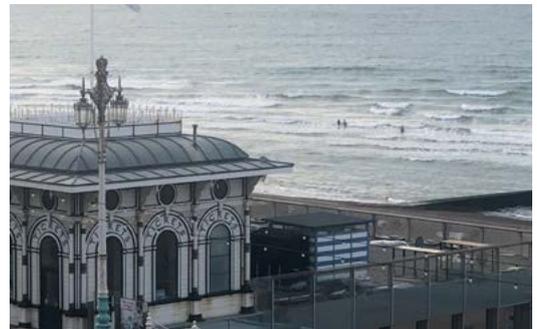
Abb. 6:
Auch architektonisch gab es
etwas zu bewundern.

Abb. 7:
Das Wetter zeigte sich von
der englischen Seite.



«Mein Fazit zu dem Sprachaufenthalt in Brighton ist positiv. Ich habe es mir lange überlegt, diesen Aufenthalt zu machen, bereue aber keine Sekunde davon. Die Gruppe hat sich schnell, wahrscheinlich etwas zu schnell, zusammengefunden. Die Schule war gut und lehrreich. Nur leider waren etwas viele deutschsprachige Schüler dort, so dass wir zwar schnell gute Kontakte schaffen konnten, nur hat unser Englisch etwas darunter gelitten. Mein Lieblingswort auf Englisch ist mate, da dieses Wort einen sehr kollegialen Hintergrund hat und in jeder Situation verwendet wird.»

Lorenz GPH20b



«Ich würde jederzeit die Chance wieder nützen und erneut auf solch eine Sprachreise gehen. Was ich nicht vergessen werde, sind die neuen Bekanntschaften, welche ich in England gemacht habe. Der Ausflug war ebenfalls sprachlich ein tolles Ereignis. In jedem Fall lohnt sich diese Erfahrung!»

Elena MK21a

«Der Sprachaufenthalt ist eine empfehlenswerte Möglichkeit, sein Englisch zu verbessern und gleichzeitig neue Freunde, Kulturen und Städte kennenzulernen. Ich werde die Zeit, als wir in den Bars saßen, nicht so schnell vergessen. Ich habe sehr viel mitgenommen aus dieser Zeit, zum einen neue Englischkenntnisse und zum anderen auch persönliche Erfahrungen.»

Elias MB20a

Ein Tag als Energie-Detektivin

Im Rahmen des Schweizer Nationalen Zukunftstages fand an der BBZ ein interessantes Angebot statt, das jungen Mädchen die Welt der Gebäudetechnik näher brachte. Unter dem Motto «Schlüpft einen Tag in die Rolle einer Energie-Detektivin» luden inspirierende Frauen aus dem Bereich der Gebäudetechnik insgesamt 24 Schülerinnen der 5. bis 7. Klasse zu einem spannenden und lehrreichen Tag ein.

Die Teilnehmerinnen hatten die Gelegenheit, hinter die Kulissen moderner Gebäudetechnologien zu blicken und zu entdecken, wie Wasser, Wärme und Luft in Gebäuden interagieren. Das Spezialprojekt im Rahmen des Zukunftstages zielte darauf ab, das Bewusstsein für nachhaltige Energiekonzepte zu schärfen und gleichzeitig junge Mädchen für die technische Berufe im Bereich Gebäudetechnik zu begeistern.



Peter Amacher



Abb. 1: Engagierte Frauen, die alle beruflich in der Gebäudetechnik aktiv sind.

Abb. 2: Die Mädchen bei einem der vielen Posten.

Abb. 3: Die Modelle inkl. der nötigen Theorie.

Abb. 4: Eine spannende Flüssigkeit in Blau ...

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowochen

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

An verschiedenen Posten hatten die Teilnehmerinnen knifflige Aufgaben aus den Bereichen Heizung, Wohnungslüftung und Warmwasser zu lösen. Auch praktisch konnten im Keller des Gebäudes die verschiedenen Anlagen gleich im Einsatz bestaunt werden. Betreut wurden die Schülerinnen dabei von engagierten Frauen, die alle beruflich in der Gebäudetechnik aktiv sind. Der Nationale Zukunftstag an der BBZ bot den Teilnehmerinnen eine wertvolle Gelegenheit, sich mit Energie- und Technikthemen auseinander-

zusetzen und gleichzeitig Rollenvorbilder in technischen Berufen kennenzulernen. Zum Abschluss des Tages waren auch die Eltern eingeladen und hatten so die Chance, zu hören, was den Frauen an ihrer Ausbildung bzw. ihrem Beruf in der Gebäudetechnik so gut gefällt.

Peter Amacher, Fachgruppenleiter Lüftung
Petra Nöthiger, BK-Lehrerin Lüftung

- Abb. 5:
Erläutern von Modellen.
- Abb. 6:
Von der Theorie zur Praxis.
- Abb. 7:
Im Keller des Gebäudes wurden die verschiedenen Anlagen gleich im Einsatz bestaunt.
- Abb. 8:
Der Abend zusammen mit den Eltern.





Abb. 1:
Die Klasse Sr 23 bili.

Abb. 2:
Der Referent Corrado Tona.

BILI-Talk, die Premiere mit Corrado Tona

In der neu eingeführten Schreiner BILI-Klasse fand am 11. Dezember 2023 der erste BILI-Talk statt. Für das jährlich stattfindende Format «BILI-Talk» braucht es eine spannende Persönlichkeit mit Englischkenntnissen, 20 Minuten Redezeit und 40 Minuten Diskussionszeit und eine motivierte BILI-Klasse.

Corrado Tona, unser Referent, hat sich dieser Herausforderung gestellt. Er ist CSO von Studio Tonic und der Schreinerei Obrist, die weltweit Verkaufsflächen im Ladenbau für grossen Luxusuhrenmarken realisiert. Sein Vortragsthema «Vom Lehrling zum CSO» beginnt mit einem Zitat von Steve Jobs:

«Your work is going to fill a large part of your life, and the only way to be truly satisfied is to do what you believe is great work. And the only way to do great work is to love what you do.»

Als junger Schreiner mit geringen Englischkenntnissen wagt er den Sprung nach Amerika, um die Sprache zu lernen und neue Berufserfahrungen zu sammeln. Am Ende seines Vortrags wird deutlich, dass ihm die englische Sprache sowohl beruflich als auch privat immer wieder neue Türen geöffnet hat. Was nehmen wir von Corrado Tona mit? Drei Punkte:

1. liebe was du tust, nur so kannst du Grosses erreichen, 2. pflege dein berufliches und privates Netzwerk und zu guter Letzt – wer wagt, gewinnt! Im Anschluss an den Vortrag hatten die Lernenden viele Fragen an Corrado Tona, welche die Grundlage für spannende Diskussionen bildeten.

Abschliessend einige Rückmeldungen aus der Klasse zum BILI-Talk

:
Ich fand es interessant, weil er uns gezeigt hat, dass man auch ohne BMS oder Gymnasium erfolgreich sein kann. Wegen ihm möchte ich auch eine Zeit lang in den USA arbeiten.

Lasse Severin Jeker

Das war ein sehr interessantes Gespräch. Herr Tona hat mein Interesse an einer Arbeit im Ausland wirklich geweckt. Ich habe schon immer über diese Möglichkeit nachgedacht, aber die Art und Weise, wie er uns davon erzählt hat, hat meinen Wunsch noch verstärkt.

Sofie Lauren Bigler

Ich war angenehm überrascht, zu erfahren, dass man in einer Branche, die nicht sehr angesehen ist, beruflich erfolgreich sein kann. Nach diesem Austausch kann ich mit Zuversicht sagen, dass ich für den Rest meines Lebens in dieser Branche bleiben möchte. Ich kann erfolgreich sein und ein gutes Leben führen, wenn ich das tue, was ich liebe.

Benjamin Weber

Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten BILI-Talk im Herbst 2024!

Oliver Merz, Berufsschullehrer Fachgruppe Schreiner, Liv Wolfemann, Berufsschullehrerin Fachgruppe ABU und die Klasse Sr23 bili



Oliver Merz



Liv Wolfemann

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttagge in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoch

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Der neue Scanner X7 für den Fachbereich Geomatik

Im Berufsfeld der Vermessung ist es entscheidend, sich kontinuierlich mit neuen Technologien vertraut zu machen. So können wir sicherstellen, dass unsere Lernenden stets am Puls der Zeit sind und optimal auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden.

Bereits 1995 wurde der erste terrestrische Laserscanner entwickelt. Seitdem gab es viele Weiterentwicklungen, die die Arbeit mit dem Laserscanner revolutioniert haben. Bei einem Laserscanner werden mithilfe eines Lasers präzise 3D-Modelle von Objekten und Landschaften erstellt. Dieser sendet dabei Laserpulse aus und misst die Zeit, die diese benötigen, um von der Oberfläche eines Objekts zurück zum Scanner zu gelangen. Aus diesen Messungen entstehen detaillierte Punktwolken, die ein genaues Abbild der Realität darstellt.

Im Jahr 2015 mussten dazu noch physische Passpunkte manuell aufgestellt und von mindestens zwei Scanstationen erkannt werden. Heute nutzen Algorithmen natürliche Passpunkte zur Verknüpfung, und moderne Laserscanner sind mit einer Inertial Measurement Unit (IMU) ausgestattet, die eine grobe Positionierung zur vorhergehenden Station ermöglicht. Für den Ausseneinsatz sind aktuelle Scanner zusätzlich mit GNSS-Empfängern ausgestattet, die eine grobe Georeferenzierung ermöglichen.

Bisher haben wir an der BBZ das Thema Laserscanning vorwiegend theoretisch vermittelt. Im zweiten Lehrjahr wird es im Fach Datenerfassung behandelt. Da nicht alle Betriebe über einen Laserscanner verfügen oder diesen den Lernenden zugänglich machen können,

fehlte vielen ein praktischer Eindruck der Anwendungsmöglichkeiten. Ein Besuch bei der Firma Leica Geosystems im zweiten Lehrjahr bot zwar einen groben Überblick über den Einsatz und den Arbeitsablauf, doch fehlte den Lernenden die Möglichkeit, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln.

Seit Dezember 2023 besitzt die BBZ das Hochgeschwindigkeits-3D-Laserscanning-System Trimble X7. Dieses entspricht den neuesten technischen Standards.

Aktuell arbeiten wir an einem klaren Workflow, der die Lernenden von der Datenerfassung über die Datenverarbeitung bis hin zur Auswertung der aufgezeichneten Daten führt.

Im kommenden Schuljahr möchten wir Projekte umsetzen, bei denen die Lernenden diesen Workflow unter Anleitung selbst erarbeiten können. Dabei sollen sie sich selbstständig ausprobieren und eigene Erfahrungen sammeln können. So bereiten wir sie optimal auf die Anforderungen ihres späteren Berufslebens vor und fördern gleichzeitig ihr praktisches Verständnis für die modernen Technologien im Vermessungswesen.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann hört doch noch beim Podcast mit Jürg Pulfer der Allnav AG und Roman Weibel rein: Willkommen zur vierten Ausgabe des BBZ-Podcasts «Liftgespräch». – Baugewerbliche Berufsschule Zürich (bbzh.ch).

Céline Amstalden
Lydia Gotz

Lehrpersonen für den Fachbereich Geomatik



Abb. 1:
Der X7 und die BBZ.

Abb. 2:
Nico Eichenberger
mit dem X7.



Abb. 1:
Werke der Lernenden.Abb. 2:
Die Lernenden beim Malen.Abb. 3:
Der Empfang war sehr herzlich.

Job Shadowing in Helsinki

Ich lade Sie auf eine kurze Reise nach Helsinki, Finnland, ein, wo ich während meines zwei-tägigen Job Shadowings an der Berufsfachschule LUOVI wertvolle Einblicke gewinnen konnte. Ein Job Shadowing für Lehrpersonen ermöglicht es, im Unterricht anderer Lehrkräfte zu hospitieren, um von deren Erfahrungen zu lernen, und fördert den Austausch innerhalb Europas. LUOVI hat sich auf Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, insbesondere psychischen Belastungen, spezialisiert. Dieses Profil ist vergleichbar mit unserem Schreinerpraktiker/in EBA.

Der Name «LUOVI» bedeutet übersetzt «Segel» und die Anfangsbuchstaben repräsentieren die Werte, nach denen die Schule ausgerichtet ist: LUOTTAMUS (Vertrauen), UUDISTAJUUS (Innovation), OSAAMINEN (Kompetenz), VÄLITTÄMINEN (Fürsorge), ILO (Freude). Diese Werte konnte ich während meines Job Shadowings hautnah miterleben. Sie sind keine leeren Worte auf dem Papier, sondern werden im Alltag aktiv gelebt. Die Mitarbeiter von LUOVI gehen mit vertraulichen Informationen sehr sorgfältig um. Es gibt eine Akte, in der alles festgehalten wird, sodass alle Beteiligten immer auf dem neuesten Stand sind. Die Schule bietet innovative Trainings-

programme an, die es den Lernenden ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, z.B. RUORI, ein ressourcenorientiertes Assessment-Tool.

Es handelt sich um hoch qualifizierte Lehrkräfte, die auf die Ausbildung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen spezialisiert sind. Sie engagieren sich für die Inklusion von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen. Eine Klasse besteht in der Regel aus zwölf Lernenden mit einer Lehrperson und einer Sozialarbeiterin oder einem Sozialarbeiter.

Eine wöchentliche ausserschulische Aktivität, teilweise mit Übernachtung, stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Freude. So war ich positiv überrascht, wie einige Jugendliche während der gemeinsamen Kaffeepause den Kontakt zu mir suchten. Die meisten sprachen ausgezeichnet Englisch, stellten mir interessiert Fragen, brachten mir Pausenverpflegung und klärten mich über den Rang der Schweiz im letzten Eurovision Song Contest auf. Dieser hat in Finnland eine grosse Bedeutung, das Volk mit Wettkämpfen im Luftgitarre spielen, sitzt dann vereint vor den Bildschirmen und fiebert mit. Der natürliche Umgang und die Offenheit der Lernenden haben mich berührt!

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowochen

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PRProjektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Abb. 4, 6, 7:
Die Zentralbibliothek OODI.

Abb. 5:
Auch die Sitzgelegenheiten
in der Zentralbibliothek
waren hervorragend.

Diese Begegnungen mit Lehrpersonen und Lernenden bestätigten mir die vertrauensvolle und kooperative Atmosphäre, die an dieser Schule spürbar ist. Am besten lässt sich diese anhand des Begegnungsortes OODI veranschaulichen:

Zum 100. Unabhängigkeitstag Finnlands am 5. Dezember 2018 gab es ein ganz besonderes Geschenk, die futuristische Zentralbibliothek OODI, entworfen von ALA Architects.

Das Gebäude besteht aus Glas, Stahl und Holz und erstreckt sich über eine Fläche von rund 10 000 Quadratmetern. Es beherbergt nicht nur 70 000 Bücher, sondern bietet auch zahlreiche Einrichtungen wie Arbeitsplätze, Nähmaschinen, ein Tonstudio, Spielkonsolen, CNC-Maschinen und 3D-Drucker, ein Café und vieles mehr. Ziel der Bibliothek ist es, Arbeitsplatz und Wohnzimmer für alle zu sein. Über 2,5 Millionen Besucher pro Jahr sprechen für sich. Auch ich blieb bis zur Schließung um 21 Uhr und genoss die anregende und doch entspannte Atmosphäre,

auch wenn ich leider keinem der drei Transportroboter Tatu, Patu oder Veera begegnet bin. So einen Ort wünsche ich mir auch für das neue Schulhaus: ein Treffpunkt zum Co-Kreieren und Wohlfühlen für alle!

Wen das noch nicht begeistert, der wird von der finnischen Wortkreation «KALSARIKÄNNIT» begeistert sein – zu Deutsch etwa: allein zu Hause in Unterhosen trinken.

Zum Schluss noch ein Buchtipp!

Der junge Autor und Innovator Perttu Pölönen ist derzeit in Finnland sehr angesagt:

«Um ein Gegengewicht zur digitalisierten Welt zu schaffen, müssen wir Kreativität, Ausdauer, Mitgefühl und Neugierde entwickeln – dieselben Soft Skills, die unserem Leben Sinn geben und uns von Maschinen unterscheiden.»

(Das Buch ist in der BBZ-Mediothek vorhanden und ausleihbar.)



Liv Wolfemann

Liv Wolfemann
Lehrerin ABU und Bili

Projektarbeit der Zeichner/innen Fachrichtung Architektur

Die jüngste Projektarbeit sah das «Bauen in einer Baulücke» vor. In der Altstadt in Zürich am Rennweg 20 befand sich der Bauplatz, an dem ein bestehendes Gebäude einem Neubau weichen musste und dabei eine fiktive Baulücke entstand. Fünf Abschlussklassen nahmen sich dem Thema an. In unserem Fall lautete die Aufgabe: «Ein junges aufstrebendes Designer-Paar aus der Modebranche hat die Bauparzelle Rennweg 20 erstanden. Es möchte dort den Grundstein für ihr Label legen und ein Verkaufslokal gegen den Rennweg eröffnen. Zusätzlich brauchen sie Raum für Entwicklung und Produktion. In den oberen Geschossen sind Wohnungen vorzusehen, einerseits zum Eigengebrauch, andererseits als Vermietungsobjekte, um die Finanzierung des Bauprojektes zu gewährleisten.»



Abb. 1:
Die Gewinnerinnen Tiara Casciano
und Romy Margadant.

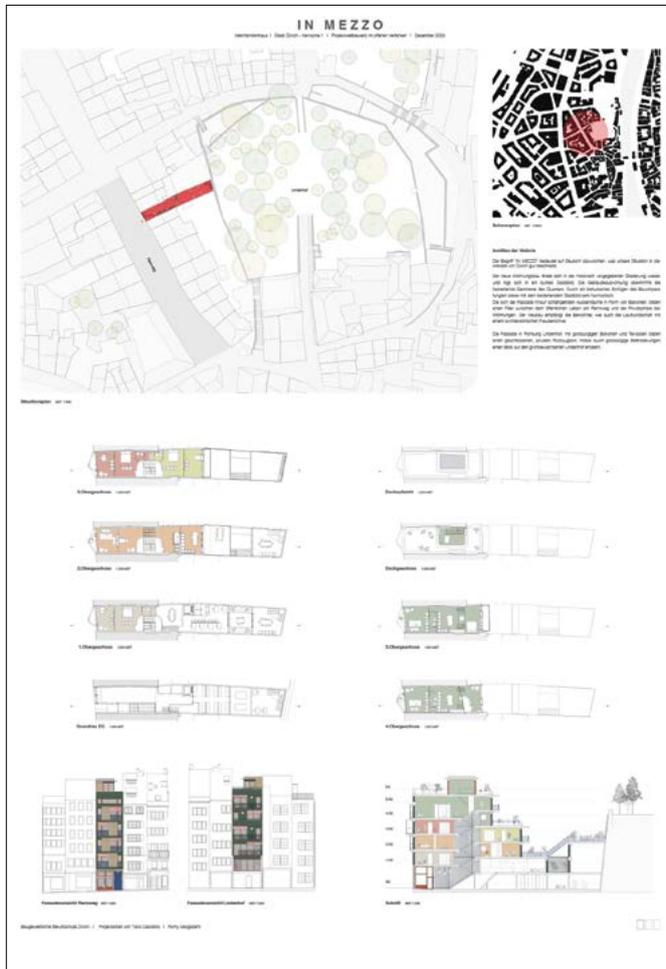


Abb. 2:
Das Projekt «In Mezzo».

Abb. 3:
Grundriss und Visualisierung
ihres Projektes.





Deana Sonderegger



Abb. 4:
Das Modell von vorne.

Abb. 5:
Visualisierung des
Innenraumes.

Abb. 6:
Das Modell des Projektes
«In Mezzo».



Aus den vielen unterschiedlichen sehr spannenden Projekten wurde durch eine externe Jury ein Siegerprojekt erkoren, welches im Jahresbericht vorgestellt wird. Die Gewinnerinnen sind Tiara Casciano und Romy Margadant.

Deana Sonderegger

Nina Kunz an der BBZ mit «Ich denk, ich denk zu viel»



Nina Kunz ist Kolumnistin sowie Journalistin und schreibt unter anderem für das Magazin des Tages-Anzeigers, die Neue Zürcher Zeitung, die Zeit und das ZeitMagazin. 2018 und 2020 wurde sie zur Kolumnistin des Jahres gewählt. Ihr Buch erschien 2021 im Kein und Aber Verlag und liegt bereits in 8. Auflage vor.

Nina schreibt aus einem Gefühl der inneren Unruhe über Themen wie Unsicherheit, Selbstzweifel und Sinnkrisen und verwebt sie mit gesellschaftlichen Phänomenen. Voraus gehen stets intensive Recherchen, so sind ihre Texte gleichzeitig persönlich und universell.

Zum Start der Veranstaltung schaffte es die junge Autorin (30) mit ihrer natürlichen Art, ihr Publikum aus den hintersten Reihen, zu ihr nach vorne in die leeren beiden ersten Reihen zu lotsen. Die Mediothekarin hatte das zuvor vergeblich versucht.

Ihr Text «Arrival Fallacy» handelt von der Illusion des Ankommens. Monatelang paukt man für den Schulabschluss und ist dann doch nicht in Partylaune. Das lang ersehnte Ziel bringt nicht das anhaltende Glück, sondern nur einen kurzen Endorphin-Kick. Glück ist kein planbares Ziel, sondern ein Gast, der vorbeikommt, wenn man es am wenigsten erwartet.

In «Bravo Girl» denkt sie über patriarchale Zuschreibungen nach, wie zum Beispiel über vorgeschriebene Körperideale und wie sie schon als

junges Mädchen lernte, ihren Körper von aussen und als Baustelle zu betrachten.

Vom Publikum wollte sie dann wissen, wer gerade Liebeskummer habe? Denn in der abschliessenden Kolumne «Genüge ich dir?» befreit sich das schreibende Ich aus dem Gefühl der Abhängigkeit in einer Beziehung und entdeckt in der Trennung, dass aus dem Schmerz etwas Neues beginnen kann und die Frage hervorbricht: Wer bin ich wirklich?

Während der ganzen Veranstaltung waren die 85 Zuhörer/innen absolut konzentriert, man sah förmlich, wie sich das Gedankenkarussell drehte. Ein junger Mann bemerkte im Anschluss, dass ihn der Text von der «Arrival Fallacy» am meisten berührt hat.

Man erträumt sich die Zukunft, z.B. dass, wenn man mit der Schule fertig ist, das richtige Leben anfängt, und vergisst darüber, den Moment wertzuschätzen.

Drei Jungs wollten wissen, wie viel man denn so als Schreiberin verdient. Nina Kunz: «Am Buchverkauf verdient man pro Buch 11%, also ca. zwei Franken irgendwas pro Buch.» Mit den Kolumnen verdiene man mehr, allerdings sei es auch ein grosser Druck, alle zwei Wochen etwas zu schreiben.

Eine Lehrperson meinte noch, sie habe mit ihrer Klasse im Vorfeld zehn Texte von Kunz gelesen und im Zuge dessen extrem tolle Stunden erlebt, es sei ein «Ruck» durch die Jungs gegangen.

Das freute Nina Kunz sehr! Sie gab preis, dass sie vor Veranstaltungen am meisten Angst vor jungen Teens habe. Doch dazu bestand absolut kein Grund!

Pia Stark
Mediothekarin



Pia Stark

Abb. 1:
Nina Kunz, Kolumnistin,
zu Besuch an der BBZ.

Abb. 2:
Das Publikum genoss
die Lesung.

Abb. 3:
Ich denk, ich denk zu viel.



Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-StaffelFeier
Kinowoch

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Skilager BBZ PR 2024



Adrian Camenzind

Nach drei Jahren Unterbruch fand in den Sportferien wieder das traditionelle BBZ-PR-Skilager in Wangs Pizol statt. Unter der Leitung von Patrick Fischer, Pascal Degonda und Adrian Camenzind verbrachten 22 Lernende eine hervorragende Zeit im schönen Berghotel Gaffia inmitten der Piste auf 1750 m ü.M.

Die Lernenden führten während des Skilagers ein Tagebuch, aus welchem wir hier gerne zitieren:

Sonntag, 4.2.24

Wir trafen uns heute um 10.50 Uhr in Wangs an der Talstation. Nachdem wir gemeinsam mit der Bahn hinaufgefahren sind, wurde unser Gepäck schon abgeholt und wir durften zu unserer Hütte fahren. Dort angekommen gab es auch schon Zmittag. Danach schossen wir den ganzen Nachmittag auf den Pisten herum. Am Abend spielten wir Werwölflin und lernten uns so untereinander besser kennen.

Dienstag, 5.2.24

Die letzten zwei Tage bestanden unter anderem immer aus Skifahren, Essen und Werwölflin. Trotz den frühlingshaften Temperaturen waren die Schneeverhältnisse gut. Das Essen schmeckte und das Abendprogramm mit Werwölflin machte auch Spass.

Mittwoch, 7.2.24

Heute Vormittag durften wir ins Dorf hinunter. Am Nachmittag war dann wieder Ski- und Snowboardfahren angesagt. Zum Nacht gingen wir alle zusammen in die Mugghütte Fondue essen. Die gemeinsame Abfahrt zu unserer Hütte zurück mussten wir dann im Dunkeln und mit Stirnlampen meistern. Das funktionierte meistens einwandfrei.

Donnerstag, 8.2.24

In der Nacht auf heute schneite es zum ersten Mal und wir konnten am Morgen auf schönem Neuschnee fahren. Am Abend wurde nach dem Nacht ein von uns organisiertes Spielturnier abgehalten. Das Turnier verlief sehr spannend



Abb. 1:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Skilagers der PR.

Abb. 2:
Unsere Unterkunft: das Berghotel Gaffia.

Abb. 3:
Auf den Pisten vom Skigebiet Pizol unterwegs.

Abb. 4:
Oben weiss, unten grün.
Die Pistenverhältnisse waren aber super.

Abb. 5:
Das Highlight vom letzten Abend: eine Fahrt im Pistenfahrzeug mit Roman.

und die Gruppe FC Schluchboot von Dori, Andri und Norian hat den ersten Platz belegt. Inmitten des Turniers liefen plötzlich alle nach draussen vor die Hütte. Dort stand ein Pistenfahrzeug mit dem Fahrer Roman. Mit ihm durften fast alle eine Runde drehen. Es ging steil bergauf und bergab und alle freuten sich wie kleine Kinder.

Freitag, 9.2.24

Der letzte Tag stand an und wir packten alle unsere Sachen. Am Morgen schossen die meisten nochmals auf der Piste herum, jedoch

war nur ein Lift auf unserer Seite des Skigebiets offen. Nach dem Mittagessen brachten wir unser Gepäck zur Station hinunter und wir wurden offiziell verabschiedet. Nun waren wir wieder auf uns alleine gestellt und durften selber entscheiden, ob wir noch einmal die Pisten runterbrettern wollen.

Teilnehmende Skilager 2024

Adrian Camenzind
Sportlehrperson BBZ PR

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Bericht Tourenlager Mathon

Am Sonntag, 11. Februar 2024, reisten 20 schneep-sportbegeisterte BBZler nach Mathon am Scham-bergerberg. Das traditionsreiche Tourenlager existiert bereits seit rund 40 Jahren! Seit 15 Jahren findet es immer an anderen Schauplätzen unter der technischen Leitung von Bergführern statt. Tourenskifahrer wie auch Snowboarderinnen, welche mit den Schneeschuhen und dem Brett auf dem Rücken den Berg hoch watscheln, sind jeweils vertreten. Der jüngste Teilnehmer war gerade mal 15 und der älteste 71 Jahre alt. Eine

äusserst interessante Mischung, welche aus Lehrpersonen verschiedener Fächer von PR und MA, einigen Lernenden beider Abteilungen und weiteren (Stamm-)Gästen bestand, liess sich auf das einwöchige Abenteuer ein.

Der Schnee ums Lagerhaus, dem alten Schulhaus von Mathon, war nur spärlich vorhanden, und am Ende der Woche war es komplett grün bzw. braun statt weiss rundherum. Erstaunlich, dass man gleich oberhalb des Dorfes im Schnee los gehen konnte. Noch erstaunlicher

Abb. 1:
Mathon

Abb. 2:
Kurze Pause im Aufstieg
zum Rappakopf.

Abb. 3:
Aufstieg in den Nebel.
Gleich lichtet sich der
Schleier.



Abb. 4:
Erster Tag, Rappakopf.
Alle haben es bis auf
den Gipfel geschafft.

Abb. 5:
Zmittag auf dem Gipfel.

Abb. 6:
Einsamer Aufstieg
zum Zwölfihorn.

Abb. 7:
Das Zwölfihorn mit
dem Piz Beverin im
Hintergrund.

Abb. 8:
Oben weiss, unten grün.



war, dass es in höheren Lagen eine Menge unverfahrenen Pulverschnees gab, was uns wunderbare Abfahrten bei den täglichen Touren bescherte. Gegen Ende der Woche stiegen die Temperaturen merklich, es herrschten nahezu frühlingshafte Verhältnisse und so gab es oben drauf noch ein paar herrliche Sulzabfahrten. Die Lernenden, welche das erste Mal dabei waren, meinten, sie hätten noch nie so sportliche (Sport-)Ferien verbracht. Einer der angehenden Metallbauer sagte, er hätte schon

gedacht, dass wir ab und zu mit dem Helikopter hochfliegen würden, und er würde locker das Doppelte zahlen, wenn wir nächstes Jahr ein Heliskiing-Lager anbieten würden. Natürlich ist das nicht ganz in unserem Sinn; wir geniessen die Natur aus eigenen Kräften, so, wie wir auch das Essen aus der eigenen Küche am meisten schätzen. Dieses Jahr waren die hausgemachten Pizzocheri (Ja, sogar der Pastateig war selbstgemacht!) das Highlight.



Maja Angst

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowochen

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Abb. 9:
Unser Ziel ist noch weit weg.
Der Piz Tatantschun hinten
links.

Abb. 10:
Herrliche Verhältnisse.

Abb. 11:
Parpeinahorn.

Abb. 12:
Es ist nicht mehr so weit
und die Abfahrt wird herrlich
sein.

Abb. 13:
Unser Lagerhaus.
Das alte Schulhaus
von Mathon.



Es ist jedes Jahr eine erlebnisreiche, unvergessliche Ferienwoche für Jung und Alt!
Zum Vormerken: Das Tourenlager 2025 findet in Tschierv im Münstertal vom 9. bis 14. Februar 2025 statt!

Maja Angst
Fachgruppenleiterin Sport MA

August 2023
OnBoarding ZL23

September 2023
Exkursion der Zeichnenden
Raumplanung

Oktober 2023
Sprachaufenthalt Brighton

November 2023
Zukunftstag 2023

Dezember 2023
Billi-Talk
Job Shadowing in Helsinki/
Finnland
Der neue Scanner X7 für den
Fachbereich Geomatik

Januar 2024
Projektarbeit 2024 Zeichner
Architektur

Interview zu den Projektarbeiten «Auf Rädern» und «Transportabler Grill»

1. Was war die genaue Aufgabenstellung der Lernenden?

Für die EFZ-Klassen lautete das Thema «Auf Rädern» und für die EBA-Klassen «Transportabler Grill». Beide Gruppen sollten etwas aus Metall anfertigen, das diesen Vorgaben entspricht. Bei den EFZ-Klassen gab es die zusätzliche Bedingung, dass das gefertigte Objekt durch eine Tür passen muss. Die gesamte Arbeit sollte in der Firma durchgeführt werden. Glücklicherweise haben die Firmen dabei gut kooperiert.

2. Was war die grösste Herausforderung für die Lernenden?

Für viele Metallbauer stellte das Zeichnen der Pläne eine Herausforderung dar. Auch das Erstellen des Begleitberichts im ABU-Unterricht bereitete einigen Schwierigkeiten. Zudem hatten manche Mühe, eine überzeugende Grundidee zu entwickeln. Auch Motivation und Durchhaltevermögen waren für viele eine Hürde.

3. Was hat euch am meisten überrascht bei den fertigen Arbeiten?

Die Kreativität der Lernenden zeigte sich in vielen guten Ideen, wie etwa einem Grill, der sich zu einem Koffer zusammenfalten lässt. Insgesamt waren alle von der Sauberkeit und der hervorragenden Qualität der verschiedenen Grills sehr beeindruckt.

4. Wie zufrieden wart ihr mit der Innovativität der Lernenden?

In ihren Augen sind alle Projekte grossartig. Die Kreativität war beeindruckend und nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden schliesslich alle zu einer hervorragenden Idee.

5. Warum habt ihr diese Themen gewählt?

Die Projekte sollten nicht zu gross ausfallen, und es ist von Vorteil, wenn sie zusätzlich tragbar sind. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die Lernenden ihre Projekte nach der Vernissage auch privat nutzen können. Daher wurde eine Arbeit angestrebt, die etwas Einfaches und Kleines verkörpert. Da viele Jugendliche gerne an warmen Sommertagen an den See gehen, erschien ein tragbarer Grill als besonders nützlich und persönlich gewinnbringend.

Thomas Hofstetter
Fachgruppenleiter Metallbau
Nadine Vetterli
Lehrperson ABU MA
Bernhard Stüssi
Lehrperson Metallbau



Abb. 1:
Auf Rädern.

Abb. 2:
Der fertige Grill.

Abb. 3:
Der Grill im Einsatz.

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Thomas Knechti



Jürg Sigrist
Lehrperson
Fachgruppe Schreiner

Projekttag «Vernetztes Lernen und Handeln»

Bereits zum dritten Mal in Folge hat die Fachgruppe Schreiner die Projekttag «Vernetztes Lernen und Handeln» organisiert. 32 Lernende aus den Abschlussklassen reisten nach Maienfeld an die ibW. Im Bildungszentrum Wald konnten wir von der guten Infrastruktur mit Schulzimmer, Technologiezentrum, Mensa und Übernachtungsmöglichkeiten profitieren.

In verschiedenen Workshops verteilt über die drei Tage haben wir das Fachwissen aus unterschiedlichen Themenbereichen vertieft und vernetzt. Wichtiger Bestandteil der Workshops waren die ausführlichen Nachbesprechungen. Dabei bildeten die fachliche Richtigkeit der gelösten Aufgabenstellungen und die taktischen Überlegungen für das QV die beiden Schwerpunkte.

Zwischen den Workshops und am Abend haben wir genug Zeit für Freizeitaktivitäten eingeplant. Der Freizeitraum mit Billardtisch, Töggelikasten und Jasstisch wurde von den Lernenden bis spät in die Nacht in Beschlag genommen.

Die Führung von Thomas Tschudi durch das Technologiezentrum Holztechnik war eine willkommene Abwechslung zu den intensiven Workshops. Neben den modernen CNC- und Scan-Techniken erhielten wir Einblicke in die unterschiedlichen 3D-Druckverfahren und das Bearbeiten von unterschiedlichen Werkstoffen mittels Lasertechnik. Das Highlight war die Vorführung des «Preventive Contact System» an der Tischkreissäge mit einem Apfel. Wird das Sägeblatt von einem elektrisch leitenden Material z.B. einem Finger berührt, senkt sich das Sägeblatt innerhalb von Millisekunden ab und die Gefahrensituation wird entschärft.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der ibW und dem Bildungszentrum Wald für die Gastfreundschaft, beim Berufsbildungsfonds für die finanzielle Unterstützung sowie bei allen Lernenden für den grossen Einsatz bedanken.

Jürg Sigrist und Thomas Knechti
Lehrpersonen Fachgruppe Schreiner



Abb. 1:
Gruppenbild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Papierverschwendung

Thomas' Reisetasche ist nicht ohne Grund so gross. Der Papierstapel, den wir die nächsten beiden Tage abarbeiten werden, passte noch geradeso in die Tasche.

Alle guten Dinge sind DREI

Wie hätte man die Projekttag besser beginnen können als mit DREI Stunden Prüfungszeit. Im Angebot hätte ich eine DREIstündige Anreise zum ibW Internat.



Abb.2: Nicht nur die von Bergen umringte Gegend, sondern auch die Klassenzimmer sowie die Schlafzimmer sind mehr als gefällig.

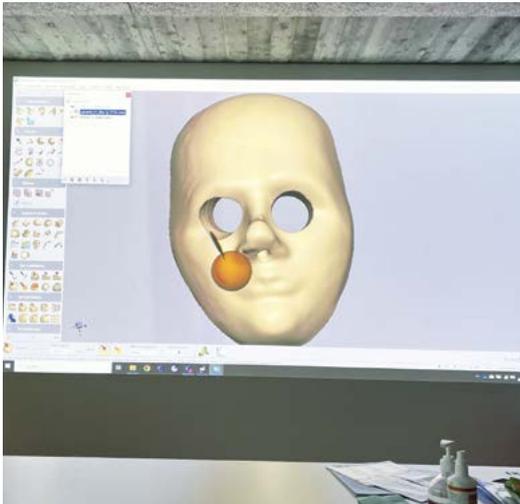


Abb.3: Ein etwas anderer Alfred Escher.

Kohldampf nach Prüfungsdruck

Nach etlichen Prüfungen und den darauffolgenden Besprechungen werden wir entlassen und können uns in der Cafeteria die Bäuche vollschlagen. Auch wenn der Kaffee leider nicht zur bezahlten Selbstbedienung zählte, ist das Angebot ausgiebig.

Abb.4: Prüfungen machen hungrig.



Da fallen einem die Augen aus

Während der Führung der zweiten Gruppe im Technologiezentrum ibW wurde das Gesicht des Alfred Escher mit neuester Technologie verstümmelt.



Abb.5: Billard – eine gute Abwechslung.

Die Stunden danach

Es ist nicht übertrieben, zu sagen, dass die meisten von uns öfters einen Queue (Billardstock) in der Hand hatten als einen Taschenrechner. Und auch wenn nicht jeder Stoss einen Treffer brachte, so war schlussendlich die erreichte Punktzahl höher als die bei den Prüfungen.



Laura Staub
Lernende Schreiner EFZ,
Klasse Sr20b

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoch

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Schneesporttag 2024



Maja Angst

Dieser Winter wusste nie so recht, was er will. Es ging auf und ab. Einmal schneite es bis in die Niederungen, dann wiederum regnete es bis auf 2000m ü.M.. In den hohen Lagen liegt überdurchschnittlich viel Schnee, aber im Tal muss man die richtige Phase erwischen – dann, wenn es eben bis ins Tal hinunter schneit. Die Schlittelbahn bei der Rothornbahn in der Lenzerheide ist auf der untersten Sektion und bei den hohen Temperaturen im März schnell wieder aper.

Letztes Jahr musste der Schneesporttag wegen Schneemangels abgesagt werden, denn ein grosser Teil der Lernenden der BBZ MA, welche sich für den Schneesporttag anmelden, möchte schlitteln. Dieses Jahr hatten wir mehr Glück, zumindest was die Schneemenge betrifft. Der Winter hat sich nämlich gerade an diesem Morgen zurückgemeldet und auf der Fahrt von Chur in die Lenzerheide tauchte man richtiggehend in den Winter ein. Unser Carchauffeur musste in Churwalden gar einen Zwischenhalt machen, um die Schneeketten zu montieren. Wir konnten uns also auf einen richtigen Wintertag freuen. Auf den Pisten hatten wir dann herrlich verschneite Tiefschneehänge, weil es in den Morgenstunden rund einen halben Meter Neuschnee hingeworfen hatte. Grosser Nachteil des Winterzaubers war, dass alle Lifte, die Richtung Bergkrete führten, wegen Lawinengefahr geschlossen waren und die Sicht ziemlich diffus war. Es blieb aber immer noch die Fahrt ins Tal und ein Abstecher auf die andere Talseite, wo es mehr Bäume und somit mehr Anhaltspunkte gab. Nach dem Mittag wurde der Schnee dann schwerer und schwerer. Die hohen Temperaturen

verwandelten den am Morgen herrlichen Pulverschnee schnell in eine schwere weisse Masse, und unten im Tal musste man sehen, wie man auf der bremsenden Nassschneeunterlage noch vorwärtskam.

Als wir – rund 50 Lernende und Lehrpersonen – um 16 Uhr wieder im Car sassen, bereit zur Rückfahrt nach Zürich, sah man rundum zufriedene Gesichter. Alle hatten einen speziellen Tag erlebt auf der Piste oder auf der Schlittelbahn, Lernende aus anderen Klassen kennengelernt oder die eigenen Lehrpersonen und Mitlernenden mal in einer ganz anderen Umgebung erleben dürfen. So ein Tag ist unvergesslich und verbindet. Hoffentlich wird es den BBZ-MA-Schneesporttag auch in Zukunft noch geben!

Maja Angst
Fachgruppenleiterin Sport MA

Abb. 1:
Viel neuer Schnee und diffuse Sicht.

Abb. 2:
Ski-Yoga.



ISP-Modellwettbewerb 2024 an der BBZ MA

Jedes Jahr findet im Frühling der ISP-Modellwettbewerb für die Bodenleger Parkett im 3. Lehrjahr bzw. im Zusatzjahr Fachrichtung Parkett statt. Durch den Wegfall der Fachmesse «Suisse Floor» findet die Ausstellung bis auf Weiteres jedes Jahr an der BBZ MA statt. Für unsere Fachgruppe natürlich ein riesiges Highlight.

ISP-Modellwettbewerb 2024: Für viele einer der schönsten Modellwettbewerbe! Immer wieder gelingt es den Lernenden, mit neuen Motiven und grossartigen Ideen zu überraschen. Auch dieses Jahr wurden wieder 16 wunderschöne und originelle Modelle von den Lernenden für den Wettbewerb abgegeben. Diese wurden mit viel Herzblut und Parkettlegerstolz hergestellt. Eine wahre Freude für die Parkettbranche!

Die Lernenden bekommen vom Verband die Aufgabe – auf freiwilliger Basis –, eine Mustertafel anhand vorgegebener Kriterien zu erstellen. Im Unterricht an der Berufsfachschule werden mit den Lernenden Ideen entwickelt, das Vorgehen besprochen und die dazu notwendigen Planunterlagen erstellt. Im Lehrbetrieb erstellen die Lernenden ihre Mustertafel. Vielfach in ihrer Freizeit. Manch Lernender stellt dann aber fest, dass Papier alles annimmt und die Umsetzung beim Modell in der Praxis teilweise nur bedingt oder nicht möglich ist. So wird das Vorgehen einfach umgedreht. Zuerst die Mustertafel erstellen und im Anschluss die entsprechenden Zeichnungen und Pläne anhand der Mustertafel erstellen. Das ist eine sehr wichtige Erfahrung für die Lernenden.



Mark Frei
Berufsschullehrer
BKU
Bodenleger Parkett

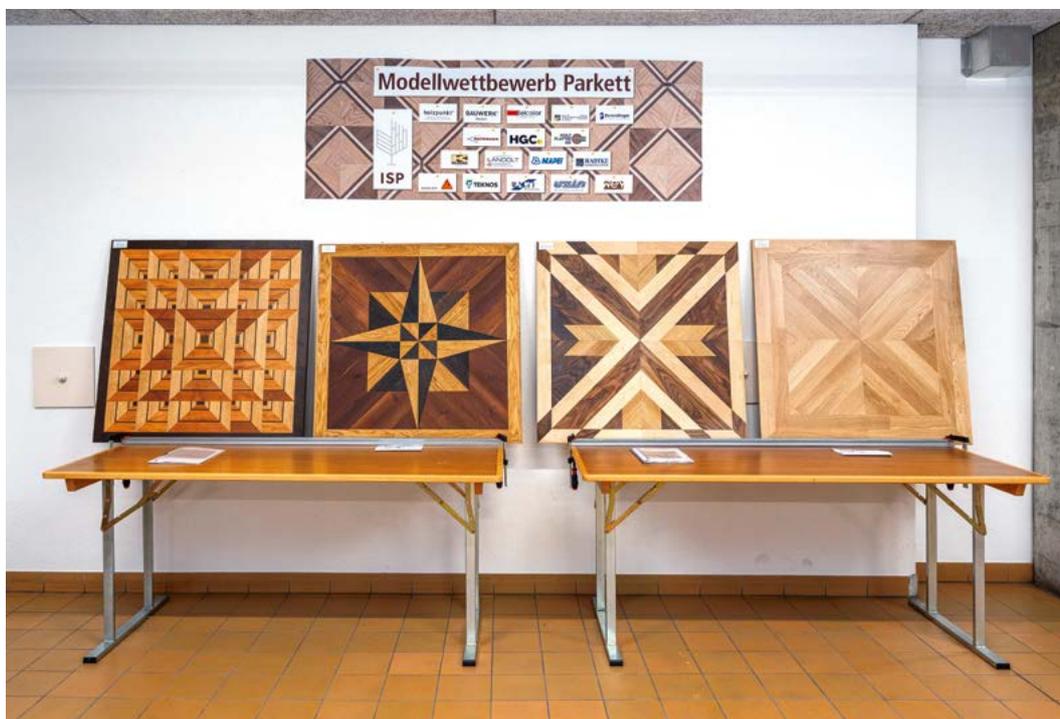


Abb. 1:
Der ISP-Modellwettbewerb an der BBZ.
Abb. 2:
Erster Rang Leif Wyss.
Kühni AG.
Abb. 3:
Zweiter Rang
Zemichael Tekabo.
Bernhard Boden AG.

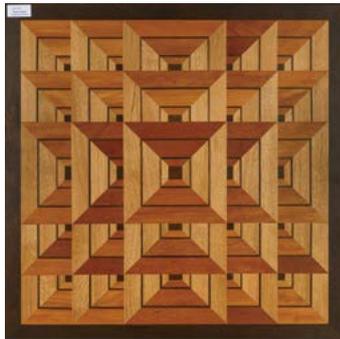
Februar 2024	März 2024	April 2024	Mai 2024	Juni 2024	Juli 2024
Skilager PR Pizol Tourenlager MA «Ich denk, ich denk zu viel» Projektarbeiten «auf Rädern», «Transportablen Grill»	Projekttagge in Maienfeld Schneesporttag MA ISP-Modellwettbewerb 2024 Einmal ein Besuch auf der Baustelle	Studienwoche Venedig	SOLA-Stafette Kinowoche	Sporttag MA Sporttag PR Projektarbeit Zeichner Raumplanung	

Abb. 4:
Die besten fünf Ränge auf
einen Blick, v.l.n.r.:
Enis Ljatifi (3. Rang),
Zemichael Tekabo (2. Rang),
Jaden Laas (5. Rang),
Nadja Hachwi (3. Rang),
Leif Wyss (1. Rang).

Abb. 5:
Dritter Rang Nadja Hachwi.
Grossenbacher GmbH.

Abb. 6:
Dritter Rang Enis Ljatifi.
Parkett Käppeli GmbH.

Abb. 7:
Fünfter Rang Jaden Laas.
Parkett Käppeli GmbH.



Von der Jury werden folgende Punkte bewertet:

- abgegebener Arbeitsbeschrieb (Skizze, Pläne, Materiallisten, Fotos)
- Gestaltung und Erscheinungsbild (Materialwahl und Materialkombination)
- Ausführung (Passgenauigkeit, Schnitte, Gehrungen)
- Oberfläche (Schliff)
- Oberflächenbehandlung

Alle Parkettleger-Lernenden erhalten eine Anerkennungsurkunde sowie ein Geschenk als Erinnerung an die Teilnahme am ISP-Modellwettbewerb 2023. Die fünf Erstplatzierten bekommen zusätzlich einen Barpreis, welcher ihnen an der Generalversammlung der ISP überreicht wird. Diese fand in diesem Jahr auf dem Stanserhorn mit atemberaubender Aussicht auf 1898 m. ü. M. statt.

Auch dieses Jahr können wir wieder stolz auf unsere Lernenden sein: Das Podest ist in festen Händen der Lernenden von der BBZ MA (vgl. Abbildungen 2–5)! Herzliche Gratulation! Weitere Informationen zum Modellwettbewerb finden Sie auf der Webseite www.parkettverband.ch.

Ein Dankeschön geht an:

Mirjam Brassel, Thomas Schwendener und Mark Bänziger: Sie ermöglichen es, diesen Wettbewerb bei uns im Schulhaus der BBZ MA durchzuführen.

Hausdienst: Er ist dafür besorgt, dass die Modelle fein säuberlich ausgestellt und präsentiert werden können.

Jovan Babic: Er ist dafür besorgt, dass die Sponsoren auf dem Plakat für die Besucher/innen zu sehen sind.

Harry Pfister: Seine Metallprofile tragen immer noch zur ordentlichen Präsentation der Muster tafeln der Lernenden bei.

Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt (ISP): Der Verband hat mir die Rangliste und die Fotos zur Verfügung gestellt.

Bericht: Interessengemeinschaft Schweizer
Parkettmarkt und Mark Frei
Fotos: Felix & Felix GmbH

Einmal ein Besuch auf der Baustelle

Kaum eine Lernende, ein Lernender hat bisher eine Baustelle besichtigt. Das Bauen liegt nicht in der Kernkompetenz der Zeichnenden mit Fachrichtung Raumplanung, sind sie doch eher im Vorfeld auf konzeptioneller Ebene tätig. Umso wichtiger war es für sie, einmal eine Baustelle zu besuchen und zu sehen, wie es nach den konzeptionellen Überlegungen weitergeht, insbesondere die bauliche Umsetzung eines Vorhabens.

Wir konnten die Baustelle der Swiss Re in der Enge (Mythenquai) besuchen. Eine sehr grosse und interessante Baustelle, welche bei den Lernenden einen tiefen Eindruck hinterlassen hat. Um die planungsrechtliche Rechtsgrundlage für den Bau zu erhalten, wurde im Vorfeld ein Gestaltungsplan erarbeitet, was jenen Teil beinhaltet, in welchem die Zeichnenden Raumplanung eingebunden sind. Anschliessend konnte auf der Grundlage des Gestaltungsplans das Projekt bewilligt und schliesslich baulich umgesetzt werden.

Am 26. März 2024 um 13 Uhr trafen wir uns auf der Baustelle mit dem örtlichen Bauleiter. Als Einstieg gab er eine umfassende Einführung zu Planung, Bau und den Kosten. Anschliessend ging es auf die eigentliche, rund 30 Minuten dauernde Führung, die ganz unten begann (4 Geschosse unterhalb der Erdoberfläche) und durch den ganzen Bau bis ins oberste Stockwerk führte (6 Geschosse oberhalb der Erdoberfläche). Der Bauleiter konnte eindrücklich darlegen, mit welchen Gegebenheiten er in der Bauphase konfrontiert war, wie lange der Bauprozess schon gedauert hat bzw. wann der Bezug sein wird. Die Lernenden waren sich der Komplexität einer solchen Baustelle bisher nicht bewusst. Sie waren aber beeindruckt und hielten ihre Eindrücke in einer kurzen Zusammenfassung fest.

Hanspeter Leuppi
Fachgruppenleiter ZR



Hanspeter Leuppi



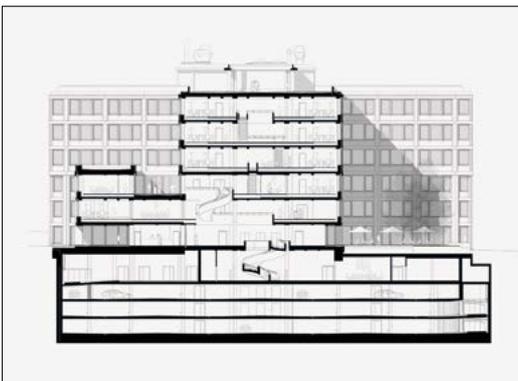
Abb. 1: Bereitmachen für die Besichtigung. Klassen ZR21 und ZR22.

Abb. 2: Mit Stiefeln, Helm und Warnschutzweste eingekleidet.

Abb. 3: Die Baustellenbesichtigung.

Abb. 4: Ein Querschnitt der Baustelle.

Abb. 5: Das Modell des Swiss Re Campus.



Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Studienwoche Venedig



Sandra Flury

Baustilkunde und Skizzieren

Vor einem Jahr haben wir versprochen, die Studienwoche Venedig für alle Lernenden, welche 2023 aufgrund der vielen Anmeldungen nicht mitkommen konnten, noch einmal durchzuführen. Das Interesse war so gross, dass dieses Jahr die Gruppe der Teilnehmer schnell gemacht werden konnte.

Eine ganze Woche intensiv zu beobachten und die eigene Wahrnehmung in einer Skizze oder Zeichnung umzusetzen, ist anspruchsvoll. Der Rahmen in Venedig, die Luft am Meer, das fröhliche Beisammensein und das feine Essen sorgten für den entspannten Ausgleich. Die täglichen Quervergleiche der Arbeiten am Abend und die Begeisterung der Lernenden am Zeichnen begleiteten uns durch die ganze Woche.

Nach Abschluss der Studienwoche wurden die Arbeiten an einer Vernissage gefeiert. Die vielen wunderbaren Arbeiten der Lernenden zeigten in einer Ausstellung an der BBZ auf eine eindrückliche Art und Weise, welche grossartigen zeichnerischen Fähigkeiten in den Lernenden stecken und mit welcher beeindruckenden Freude und Power sie die Woche mitgestalteten. Wir – die Organisatoren Sandra Flury und Bernhard Stierli – bedanken uns nicht nur herzlich bei den Lernenden für den tollen Einsatz und die gelungene Woche, sondern auch bei allen, welche in irgendeiner Art und Weise den Lernenden ermöglicht haben, bei dieser coolen Woche dabei zu sein.

In den Tagesberichten und den Arbeiten zeigen uns die Lernenden, was sie in Venedig bewegt und ihnen Freude gemacht hat.

Montag, 29.4.24 (Antonina, Cloe, Noelia)

Um 7.15 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof Zürich. Nach sechs Stunden Zugfahrt kamen wir in Venedig an. Nach dem Hotelbezug, gleich neben dem Bahnhof, zeichneten wir unsere erste Skizze der Chiesa di San Simeon. Auf dem Weg zum Campo Santa Margherita begutachteten wir die Universität mit dem Eingang von Carlo Scarpa. Nach dem gemeinsamen Abendessen fuhren wir mit einem Vaporetto zur Piazza San Marco, dort hatten wir es sehr lustig.



Abb. 1:
Die Zeichnung von Rafael.

Abb. 2:
Die Zeichnung von Michelle.

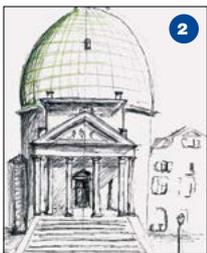
Abb. 3:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studienwoche.

Abb. 4:
Die Zeichnung von Cédric.

Abb. 5:
Auf dem Weg nach Burano.

Abb. 6:
Herr Stierlis professionelles Auge.

Abb. 7:
Die Zeichnung von Janis.



Dienstag, 30.4.2024 (Cédric, Janis, Flavio)

Der Zeichnungsauftrag führte uns bei sonnigem Wetter nach Burano, eine Insel ca. 45 Minuten mit dem Schiff von Venedig entfernt. Vorbei an der bekannten Insel Murano kamen wir nach einer guten halben Stunde an unserer Destination Burano an. Es gab eine Einführung von Frau Flury, in der sie die Gruppe über Burano und auch über Venedig aufklärte. Anschliessend schwärmten wir selbstständig aus und schlenderten gemütlich durch die Gassen. Manche suchten sich direkt das erste Zeichnungsmotiv, andere begutachteten erstmal eine Weile das Örtchen. Das Zentrum der Siedlung besteht aus kleinen Häuschen, welche höchstens drei Stockwerke aufweisen. Diese sind berühmt aufgrund ihrer markanten Farben, mit denen ein Haus bunter als das andere wirkt. Das hatte für uns gutes Potenzial, um sich mit dem Farbkasten einmal vollständig auszutoben. Am Nachmittag trafen wir uns auf einer Wiese im Schatten eines hohen Baumes und wir legten die entstandenen Zeichnungen aus. Herr Stierlis professionelles Auge machte die Runde und es gab zu jedem Ergebnis eine konstruktive Rückmeldung.



Mittwoch, 1.5.24 (Laurin, Jonah, Danilo)

Beim Campo San Polo lernten wir, wie früher das Regenwasser unter dem Platz gesammelt, gefiltert und in trinkbares Wasser verwandelt wurde. Wir versuchten, ein 360°-Bild zu zeichnen, indem wir uns die Gebäude rund um den Platz aufteilten, zeichneten und später zusammensetzten. Danach spazierten wir durch das wunderschöne Quartier zur Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari – unserem nächsten Zeichnungsobjekt. Nach der Mittagspause trafen wir uns wieder an der Haltestelle Zattere für das Vaporetto. Nachdem wir das leckerste Eis von Venedig geniessen konnten, nahmen wir das Vaporetto und fuhren damit zur Abbazia di San Giorgio Maggiore. Dort durften wir auf den Turm der Kirche, wo wir die Aussicht auf ganz Venedig geniessen konnten. Anschliessend gestalteten wir eine schöne Zeichnung. Nach dem Quervergleich der Arbeiten konnten wir den Abend für uns ausklingen lassen.

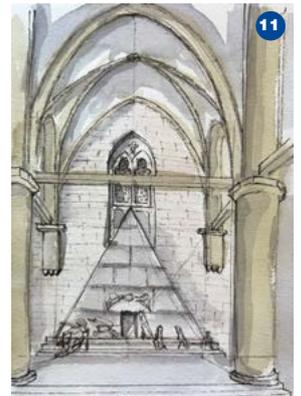


Abb.8: Glückliche Gesichter in Venedig.

Abb.9: Der Vergleich zum Original. Fazit: Die Zeichnung ist geglückt.

Abb.10: Während des Skizzierens.

Abb.11: Die Zeichnung von Tonia.

Abb.12: Die Gruppe bei der Arbeit.

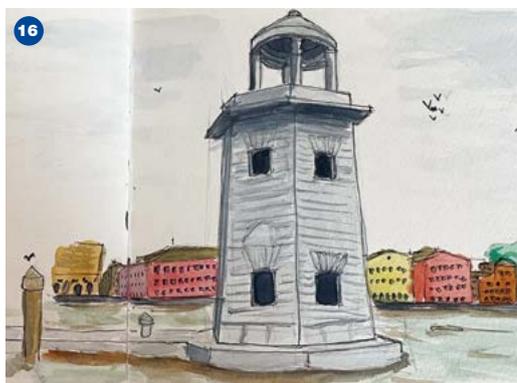
Abb.13: Eine wunderschöne Aussicht über die Dächer von Venedig.

Abb.14: Herr Stierli bei den Erklärungen.

Abb.15: Eine solche Zeichnung erfordert viel Konzentration.

Abb.16: Die Zeichnung von Janis.

Abb.17: Die Zeichnung von Flavio.



Donnerstag, 2.5.24 (Tonia, Michelle, Neria)

Unser Tag begann damit, dass wir uns zum Ospedale SS. Giovanni e Paolo aufmachten, um dessen Eingangsbereich zu besuchen. Dort war früher die Scuola Grande di San Marco. Die Fassade ist sehr berühmt wegen des grossen Reliefs mit der Darstellung der Perspektive. Gleich daneben besuchten wir die benachbarte Basilica dei Santi Giovanni e Paolo.

Am Nachmittag skizzierten wir in der Chiesa di Santa Maria dei Miracoli. Ihre Aussenwände sind aus gelbem, blauem, grünem und grauem Marmor gebaut. Nebst den faszinierenden dekorativen Elementen gab es noch eine weitere Einzigartigkeit. Der Altar war ungefähr ein Geschoss nach oben gehoben worden. Um dahin zu gelangen, befand sich in der Mittelachse der Kirche eine sehr schöne Treppe.

Am Nachmittag besuchten wir die Kunstausstellung in der Biennale. Die Arbeiten der Künstler waren in verschiedenen Pavillons und im Arsenale untergebracht. Ein feines gemeinsames Abendessen rundete unseren Tag ab.

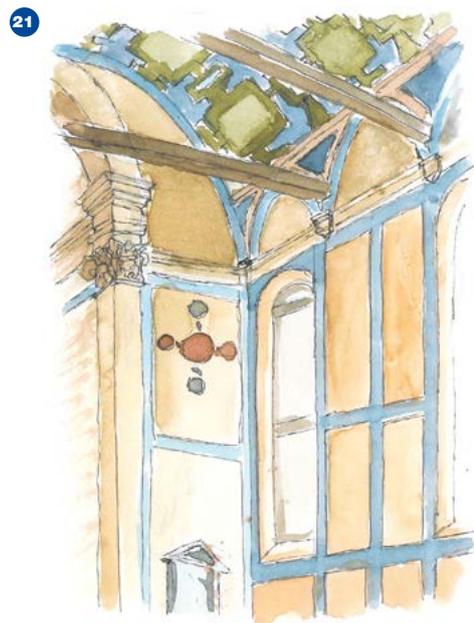
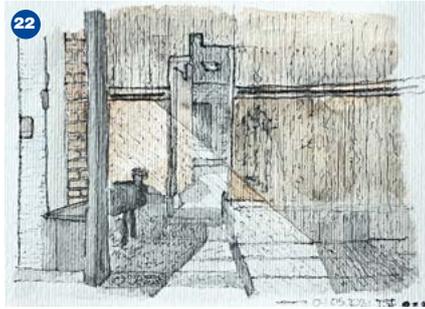
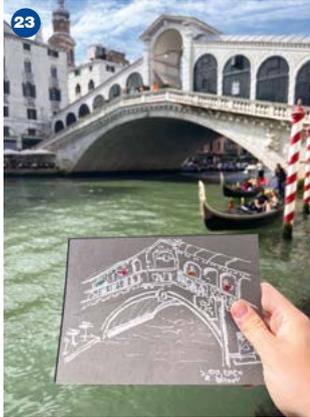


Abb. 18:
Die Zeichnung von Elodie.
Abb. 19:
Gruppenfoto vom
Donnerstag.
Abb. 20:
Die Chiesa di Santa Maria
dei Miracoli.
Abb. 21:
Die Zeichnung von Michelle.

Freitag, 3.5.24 (Rafael, Cyrill, Elodie)

Der Freitag begann an der berühmten Rialto-Brücke, wo wir den Vormittag damit verbrachten, die beeindruckende Architektur und das geschäftige Treiben um uns herum zu skizzieren. Jeder von uns fand seine eigene Art, die Schönheit und Komplexität der Brücke darzustellen. Am Nachmittag besuchten wir den Palazzo Querini Stampalia, welcher von Carlo Scarpa renoviert wurde. Der Palazzo ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie historische und moderne Elemente harmonisch miteinander verschmelzen können. Wir erkundeten die verschiedenen Räume und bewunderten die durchdachten Details und die harmonische Gestaltung. Die Kombination von Licht, Wasser und Materialien beeindruckte uns alle sehr. Die verspielten Details wie die subtilen Veränderungen in den Bodenhöhen, die eleganten Wasserspiele und die kunstvoll gestalteten Türgriffe und Fensterrahmen zeigten uns, wie sehr Scarpa das Gebäude als ein Gesamtkunstwerk betrachtete. Es war ein Tag, der uns zeigte, wie tiefgreifend und inspirierend Kunst und Architektur sein können und wie wichtig es ist, die Schönheit in den Details zu entdecken.

Abb.22:
Die Zeichnung von Rafael.Abb.23:
Die Rialto-Brücke von Rafael.Abb.24:
Die Zeichnung von Lena.Abb.25:
Die Zeichnung von Tonia.Abb.26:
Die Zeichnung von Cyrill.**Samstag, 4.5.24 (Samuele, Luka, Arsa, Lena)**

Wie schon langsam daran gewöhnt, assen wir früh zusammen Frühstück. Nach dem erfolgreichen Packen deponierten wir unser Gepäck im Hotel und machten uns mit dem Vaporetto auf den Weg zur berühmten barocken Kirche Santa Maria della Salute. Dort angekommen, erkundeten wir die Kirche und begannen daraufhin mit dem Skizzieren. Nach dem erfolgreichen Skizzieren holten wir unser Gepäck im Hotel und gingen zum Bahnhof. Von Venedig ging es dann zuerst nach Milano, wo wir rasch umsteigen mussten, was nicht so einfach war mit einer so grossen Gruppe. Am späten Abend kamen wir dann alle mit vielen schönen Erinnerungen wieder am Zürcher Hauptbahnhof an.

Sandra Flury

Abb.27:
Die letzten Werke werden erstellt.Abb.28:
Die Zeichnung von Laurin.Abb.29:
Die Zeichnung von Tonia.Abb.30:
Das letzte Gruppenfoto vor der Heimreise.

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PRProjektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Maja Angst

Team «BBZ, MA» an der SOLA-Stafette

Das Team «BBZ, MA» rennt gemeinsam 113 km in 10 Stunden 13 Minuten und 16 Sekunden.

Herzliche Gratulation zum 499. Rang (von 1005)! Am Samstag, 4. Mai 2024, hat bei herrlichem Frühlingswetter die 49. Austragung der SOLA-Stafette stattgefunden. Seit dem Jahr 2000 stellt die BBZ MA jeweils eine Mannschaft an diesem Anlass, welcher in 14 unterschiedlich langen Teilstrecken rund um und durch Zürich führt.

Das diesjährige MA-Team, bestehend aus ABU-Lehrpersonen, Berufskundelehrern, Sportlehrpersonen, Lernenden, einer Vertretung aus dem Sekretariat und einem pensionierten ABU-Lehrer ist ein geniales Beispiel fächer- und generationenübergreifender Zusammenarbeit. Der jüngste Teilnehmende ist gerade mal 18 und der älteste 72 Jahre alt.

Da man jeweils nur die Läuferinnen oder Läufer, welche vor und nach der eigenen Strecke im Einsatz sind, sieht, und auch das jeweils nur für

einen Handschlag, gehört am Ende des Tages das gemeinsame Essen bei einem Teammitglied zu einem wichtigen Bestandteil des Anlasses. Dort erst fügt sich der Lauf zu einem Gesamtwerk zusammen. Freuden und Leiden können endlich geteilt werden, und obwohl jeder und jede eine andere Strecke gerannt ist und auf sich allein gestellt war, ist das nahtlose Absolvieren der Gesamtstrecke nur möglich, weil alle zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren und sich gegenseitig – im wahrsten Sinne des Wortes – in die Hände gespielt haben. Was für eine schöne Allegorie (idealer) schulischer Zusammenarbeit! Herzlichen Dank an alle, die dabei waren!

Maja Angst,
Fachgruppenleiterin Sport MA

Abb. 1:
Und auf geht es.
Die SOLA-Stafette 2024.

Abb. 2:
Die Strecken führten übers
Land und durch die Stadt.

Abb. 3:
Die Startnummer
unseres Teams.





Caroline Koller

Abb. 1:
Vor dem Kino Riffraff an der
Neugasse – die Lernenden
freuen sich auf die Filmvor-
führung am Vormittag.

«Bon Schuur Ticino» im Kino Riffraff

Auch dieses Jahr hat das Filmteam der BBZ während der Woche vom 13. bis 17.5.24 zu einer Filmvorführung ins Kino Riffraff eingeladen.

Rund 40 Klassen sind während einer Woche am Morgen im Kino Riffraff an der Neugasse erschienen, um den Film des Schweizer Regisseurs Peter Luisi zu sehen.

Obschon der Anfang Mai mit dem Prix Walo ausgezeichnete Film bereits seit November 2023 in den Kinos lief, hat die grosse Mehrheit der Lernenden ihn noch nicht gesehen.

Dabei zeigt die frei erfundene Dialektkomödie einige der Schweizer Eigenheiten, insbesondere über unseren Föderalismus sowie die Funktionsweise des schweizerischen politischen Systems: Eine verrückte Volksinitiative «No Bilingue» bringt die Frage vors Volk, ob es in Zukunft nur noch eine Landessprache geben soll. Tatsächlich heisst das Stimmvolk die Idee gut; Französisch soll die einzige Landessprache sein und das Resultat versetzt die Schweiz in einen chaotischen Ausnahmezustand.

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowochen

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024



Abb.2:
Die Lernenden freuen sich,
im Anschluss des Films
dem Schauspieler Leonardo
Nigro Fragen zu stellen.

Abb.3:
Nach der Vorführung
beantwortet Schauspieler
Leonardo Nigro Fragen der
Lernenden, moderiert von
Caroline Koller.



Im Tessin sind die Bürger eigenwillig und es formiert sich ein wachsender Widerstand, dem der Bundespolizist Walter Egli (Beat Schlatter) gemeinsam mit seinem französischsprachigen Partner (Vincent Kucholl) nachgehen soll. Leonardo Nigro spielt den Anführer der Widerstandsgruppe, die sich mit allen Mitteln gegen die Einsprachigkeit wehrt. Der Streifen gipfelt mit einem Showdown auf dem Gotthardpass und mündet, nach Aufklärung eines gewaltigen «Bschiss», im Rückzug des Entschlusses durch die Landesregierung auf dem prallgefüllten Bundeshausplatz.

Im Anschluss an den Film stand der Zürcher Schauspieler Leonardo Nigro an zwei Tagen Rede und Antwort und berichtete viel über seine Erfahrungen als Schauspieler sowie über seine Rolle in «Bon Schuur Ticino», die in nur drei Tagen gedreht wurde.

Vom Regisseur Peter Luisi erfuhren wir an den anderen drei Tagen einige spannende Details

über die Umstände und Hürden zur Filmentstehung: so zum Beispiel, dass der Bundesplatz nur gerade an einem Tag für den Film gesperrt wurde und dass Luisi den Film selbst geschnitten hat. Er und Beat Schlatter sprechen nur Deutsch, der Star der Romandie nur Französisch und die Tessinerin «Francesca» ist nur eine Laiendarstellerin.

Der Film läuft bald auch auf Netflix für diejenigen, welche ihn verpasst haben.

Für die Ermöglichung der Kinovorführung danken wir ganz herzlich dem Kino Riffraff und dem Filmteam, insbesondere Maja Peter, welche die Talents Peter Luisi sowie Leonardo Nigro angeboten hat, um die Fragen der Lernenden zu beantworten.

Caroline Koller
Mitglied der Projektgruppe Kino
und Lehrperson ABU und Sport PR

Sporttag der BBZ MA 2024

Am Dienstag, 11. Juni 2024, fand der Sporttag der Abteilung MA auf der Sportanlage Buchlern in Altstetten statt. Zur Auswahl standen verschiedene Sportarten, aus denen die Lernenden auswählen konnten (vormittags: Beachvolleyball, Baseball, Parcours, nachmittags: Fussball, Beachvolleyball und Tennis). Klarer Favorit war dabei Beachvolleyball und Fussball. Trotz leichtem Regen am Morgen konnten die Turniere

planmässig und mit grossem Engagement der Lernenden durchgeführt werden. Die Spiele wurden sehr fair geführt und erfreulicherweise hatten wir auch keine Verletzungen zu beklagen. Wir danken allen Lernenden und Beteiligten für das gute Gelingen und den super Einsatz.

Thomas Schwendener
Sportlehrperson MA



Abb. 1:
BBZ MA Beachvolleyballspiel

Abb. 2:
Volle Konzentration beim Abschlag
im Baseball.

Abb. 3:
Ein spannendes Spiel mit Angriff
und Block im Beachvolleyball.



Thomas Schwendener

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowochen

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Sporttag BBZ PR 2024



Caroline Koller

Der Sporttag der Abteilung PR fand dieses Jahr am Dienstag, den 25. Juni 2024, erneut auf der Sportanlage Heerenschürli in Schwamendingen statt.

Auch dieses Jahr konnten wir glücklicherweise einige fleissige Helfer/innen dazu motivieren, sich bereits um sieben Uhr auf dem Gelände der Sportanlage zu versammeln, um mit vereinten Kräften die Volleyballnetze aufzustellen und die Tore für die Fussballspiele am richtigen Ort zu platzieren. Den entsprechenden Lehrpersonen sowie dem technischen Dienst Anton Scavelli und Patrik Cassis gilt hier unser besonderer Dank. So konnten wir die Spielturniere pünktlich um neun Uhr starten.

Für das Volleyball mussten dieses Jahr erstmals die Felder nicht bereits am Vortag von den Sportlehrpersonen gezeichnet werden, da diese Aufgabe erstmals von einem Roboter übernommen wurde. So gerade Linien und rechte Winkel hatten wir noch nie an einem Sporttag! Ebenso hatten wir dieses Jahr einen Rekord von 46 angemeldeten Volleyball-Teams, bestehend aus sechs bis zehn Personen. Diese sind in der Vorrunde, welche bis Mittag dauerte, gegeneinander angetreten. Auch dieses Jahr konnten wir für die Turnierleitung auf die wertvolle Unterstützung unserer Mediothekarin Pia Stark und Cornelia Williner vom Sekretariat zählen. Auch allen anderen Volleyball-Helfer/innen sei hier herzlich gedankt.

Nach einer gut einstündigen Mittagspause haben sich die 30 besten Teams in einer weiteren Turnierrunde gemessen, während die anderen 16 Teams in der Trostrunde nochmals ihr Bestes gaben.

Das Niveau in den Halbfinal- und Finalspielen war beachtlich hoch und die Stimmung war entspannt und gut. Den ersten Platz hat die Klasse ZA21a/b/c mit dem Gruppennamen «Alpenrestaurant» erreicht. Den zweiten Platz belegen die «Granny Lovers» der Klasse Mr23a und Mr22a. Auf dem dritten Platz ist das aus den Klassen ZI21b und ZR/ZL21 zusammengewürfelte Team «Rango». Wir gratulieren allen Spieler/innen zu den hervorragenden Podestplätzen.

Im Fussball traten in der Vorrunde 26 Teams auf insgesamt sechs Feldern gegeneinander an. Am Mittag stand nach vier Gruppenspielen fest, welche 20 Teams die Finalrunde erreicht hatten



Abb. 1:
Pia Stark und Cornelia Williner sind ein gut eingespieltes Team.



Abb. 2:
Beim Volleyball herrscht gute Stimmung und die Ressortverantwortlichen Pascal Degonda und Xenia Stutz sind guter Dinge.

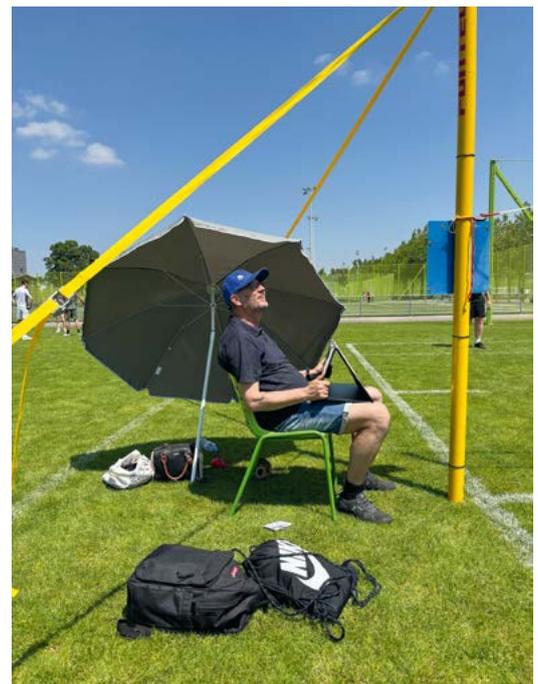


Abb. 3:
Nachmittags klettert die Temperatur bis 26 Grad und jeder Schatten ist willkommen. Hanspeter Leuppi verfolgt ein spannendes Spiel.



Abb. 4:
Nach der Velotour um den Greifensee, haben sich alle Teilnehmer/innen sowie die Lehrpersonen nochmals auf der Sportanlage Herenschürli eingefunden. Die Stimmung war super.

und welche noch in der Trostrunde weiterspielen. Am späteren Nachmittag verblieben noch die besten acht Teams, welche zum Schluss um die Podestplätze gekämpft haben:

Auf dem ersten Rang sind die letztjährigen Zweitplatzierten «Hamudi International» der Klasse GMA21. Auf dem zweiten Rang sind die «Maurer FC» der Klasse Mr23b zu finden. Den dritten Rang belegt die Klasse ZI22b mit dem Namen «Crystal Meth Palace». Auch beim Fussball gab es einige spannende Szenen und es wurde mit grossem Einsatz um den Ball gekämpft. Herzliche Gratulation allen angetretenen Teams.

Für die diesjährige Velotour haben sich 22 Lernende angemeldet. Die Routenführung wurde auch dieses Jahr bereits im Vorfeld sorgfältig abgeklärt und die drei Gruppen wurden von Adrian Camenzind, Oliver Merz und Jürg Siegrist angeführt. Dank der super Unterstützung von weiteren drei Lehrpersonen sowie von Adrian Hofer verlief die Tour auch dieses Jahr reibungslos und alle Teilnehmenden sind gegen 16 Uhr wieder sicher an den Ausgangspunkt in Schwamendingen zurückgekehrt.

Dieses Jahr war erstmals auch ein professionelles Samariterteam vor Ort, welches sich um die Verletzten gekümmert hat. Glücklicherweise blieb es bei einigen Schürfungen, Verstauchungen und einem Bienenstich. Ausgenommen von diesen kleinen Verletzungen ist die Bilanz durchwegs positiv und es gab keine gravierenden Unfälle.



Das Sportlehrerteam dankt für den professionellen Einsatz der Samariter sowie allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für den gelungenen Sporttag. Ebenso auch ein herzliches Dankeschön allen Helfer/innen für das gute Gelingen und den tollen Einsatz!

Abb. 5:
Die Turnierleitung im Fussball ist guter Laune und hat alles unter Kontrolle: (v.l.n.r.) Anton Scavelli, Patrik Cassis, Annina Baumann, Reto Baumann und Patrick Fischer.

Fotos und Text:
Caroline Koller und FG Sport
(Sport- und ABU-Lehrperson)

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowochen

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Projektarbeit der Klasse ZR20



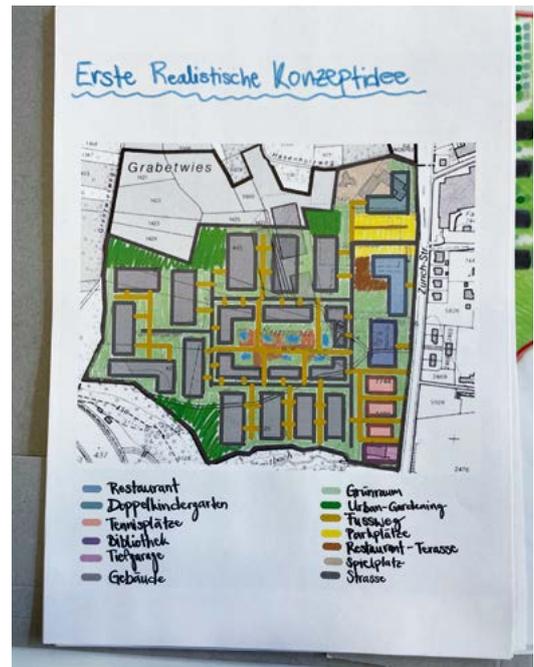
Thomas Vonrufs

Im letzten Lehrjahr beschäftigte sich die Klasse ZR20 im Rahmen ihrer Projektarbeit intensiv mit dem Entwicklungsgebiet Sunnau in Adliswil. Das Gebiet Sunnau ist Teil einer grossen Entwicklungsplanung im Bereich Adliswil-Nord, wo bereits in den 1960er-Jahren eine eigentliche Satellitenstadt für 10000 Personen unter dem damaligen Namen «Jolieville» geplant war. Dieses grosse Vorhaben wurde jedoch nie realisiert, da es politisch und auch fachlich umstritten war. Erst später – genauer in den letzten 25 Jahren – wurde das Gebiet teilweise in Etappen beplant und überbaut. Das Teilgebiet Sunnau ist die letzte grosse Baulandreserve von Adliswil und wird derzeit landwirtschaftlich, für Familiengärten und teilweise für provisorische Gewerbehallen genutzt.

Die Lernenden der Abschlussklasse hatten die Aufgabe, einen Siedlungsentwurf mit Erschliessungs- und Freiraumkonzept für das Gebiet Sunnau zu entwerfen. Dabei stand eine gute Siedlungsqualität mit hochwertigen Freiräumen, eine sachgerechte Erschliessung und eine dem

Ort angepasste städtebauliche Lösung im Vordergrund. Die Arbeit wurde in Zweierteams erstellt und umfasste die Arbeitsschritte Analyse, Definition der Entwicklungsziele, Konzept und Entwurfsstudie. Die Ergebnisse wurden auf einem Plakat der Grösse A0 mit Situationsplan, Schnitten, Referenzbildern, Schemata und Text festgehalten. Alle Gruppen mussten zudem ihren Arbeitsprozess dokumentieren und ein Modell aus Karton, Styropor oder dergleichen erstellen. Am Ende wurde die Arbeit der Klasse präsentiert. Im zweiten, kürzeren Frühlingsemester bestand die Einzelaufgabe darin, einen Gestaltungsplan zum erstellten Siedlungsentwurf zu erarbeiten. Gleichzeitig mussten sich die Lernenden Gedanken zu den Bestimmungen machen und diese in den Vorschriften festhalten. Entsprechend resultierte daraus ein Gestaltungsplan mit Vorschriften.

Thomas Vonrufs
Lehrperson Fachgruppe ZR



- Abb. 1: Die Projektarbeit der Klasse ZR20.
- Abb. 2: Eine Konzeptskizze einer der Gruppen.
- Abb. 3: Der Situationsplan des Areals.
- Abb. 4: Das Modell einer Gruppe.



BBZ-Blog – Das Schuljahr 2023/24 an der BBZ im Überblick

An dieser Stelle möchten wir auch nochmals auf den BBZ-Blog aufmerksam machen. Auch in diesem Schuljahr wurden viele spannende Beiträge von Lernenden, Lehrpersonen und Verwaltungsangestellten veröffentlicht. Auf unseren BBZ-Blog gelangt man via unsere Webseite (<https://www.bbzh.ch/blog>).

Aus dem folgenden Diagramm entnehmen Sie einige Beiträge des BBZ-Blogs kurz zusammengefasst. Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, dann finden Sie die ausführlichen Berichte und noch mehr Beiträge direkt auf unserer Webseite auf dem BBZ-Blog (vgl. Abbildung 1).

Demokratie direkt

Wird es in der Schweiz zu eng? Soll die Schweiz dafür sorgen, dass weniger Menschen einwandern? Sollen Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz abstimmen und wählen dürfen? Mit solchen Fragen haben sich in der ersten Septemberwoche an der PR viele Schulklassen auseinandergesetzt.

Videoauftritt

Starker Videoauftritt der BBZ-Lernenden am Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften. Ende September fand die Tagung zu den Wohnbaugenossenschaften statt. Die Organisation zeigte Videos von BBZ Lernenden zwischen den Referaten, um die Sichtweisen von jungen Berufsleuten deutlich zu machen.

Wassersport Sr21a

Ein Abenteuertag in der Klasse Schreiner/in 21a: Glasmanufaktur und Wassersport in Rapperswil. Die Klasse hatte die Gelegenheit, die Glasmanufaktur Buttikon zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen dieses faszinierenden Handwerks im Bereich der Glasverarbeitung zu werfen.

Liftgespräch

Auf dem disjährigen Blog findet man immer wieder Links zu den sogenannten BBZ-Podcasts «Liftgespräch» der Fachgruppe Geomatik. Viel Spass beim Reinhören.

Theateraufführung

Am 11. Dezember 2023 besuchten wir Zeichnerinnen und Zeichner Landschaftsarchitektur im 3. Lehrjahr zusammen mit der Klasse ZR21 am Vormittag die Theatervorstellung «Romeo und Julia auf dem Dorfe».

Einblick in die PR

Vier Lernende durften vor Beginn ihrer Lehre die Berufsschulklasse von Herrn Merz besuchen.

Baustellenbesichtigung

Die Metallbaukonstrukteure/innen Zusatzlehre der Klasse MKZ 22a, durften die eindruckliche Baustelle an der Bahnhofstrasse 3 in Zürich besichtigen.

Discuss It

Am 28 und 29 Juni 2024 haben die «Discuss it» Veranstaltungen an der BBZ PR stattgefunden. Diskutiert wurden die anstehenden Krankenkassen – Abstimmungen.

KI Tools

«KI Tools für Mediothekar/innen» und «Lesekompetenzförderung mit digitalem Adventskalender und Gewinnspiel». Die BBZ ist Gastgeberin für beide Veranstaltungen.

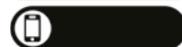


Abb. 1:
Der QR-Code zum
BBZ-Blog.

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024





Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoch

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Lehrerschaft

Abelovsky Gabriela	Allgemeinbildung	Christen Pascal	Lüftung
Altherr Johanna	HF Innenarchitektur	Cifuentes Roberto	Heizung
Altnr Michael	Heizung	Cimen Deniz	HF Gebäudetechnik
Amacher Peter	Lüftung		Sanitär
Amstalden Céline	Geomatik	Cioce Claudio	HFP, BP Sanitär
Angst Tardent Maja	Sport	Clausen Luan	Sport
Arner Rendel	Sport	Coray Roman	Sanitär
Arnold Martin	Lüftungsanlagebauer	Craparo Devenn Letizia	Allgemeinbildung
Bäbler Michael	Zeichner Architektur	De Nardis Gianni	Zeichner Architektur
Bachmann Lukas	Metallbau	Degonda Pascal	Sport
Ban David Mate	BP Metall	Dekanovic Mirnes	Sport
Bänziger Mark	Allgemeinbildung	Del Pilato Alessio	Sport
Bärtschi Marianne	Allgemeinbildung	Demarco Domenico	Zeichner Ingenieurbau
Bättig Marc	Heizungsinstallateur/ HF-Innenarchitektur	Dürler Beat	HF Vorstudium
	Allgemeinbildung/Sport	Düster Holger	HF Heizung, Klima
Baumann Annina	Allgemeinbildung	Egli Christian	HF Innenarchitektur
Baumann Reto	HF Heizung, Klima, Sanitär	Egli Kyburz Elisabeth	Allgemeinbildung
Baumbach Torsten	Metallbau/BP-Metallbau	Egli Martin	HF Innenarchitektur
Baumgartner Marcel	Zeichner	Egli Olesea	HF Technik Vorstudium
Bayrhof Verena	Landschaftsarchitektur	Eiholzer Martin	Lüftung
	Zeichner Ingenieurbau	Elett Bernhard	HF Innenarchitektur
Bazzano Dario	HF Sanitär	Emmenegger Claudia	Sanitär
Beer James	Lüftung	Engelmann Marco	Sanitär
Benkhaddah Fayçal	Lüftung	Eugster Marc	BP Geomatiktechnik
Benz Patric	Lüftung	Faden Gabriela	Zeichner Architektur
Berisha Sadik	Lüftung	Fankhauser Adrian	Lüftung
Bernegger Weber Theres	Allgemeinbildung	Felder Carlo	HFP Bauleiter/ BP Geomatiktechnik
Bertoli Luca	Bauvorbereiter		HFP, BP Sanitär
Besic Mehmed	Sanitär	Fernandez Pena José David	Geomatiker
Biedermann David	Sanitär	Fischer Frank	Sport/Allgemeinbildung
Bieri Kevin	Sanitär	Fischer Patrick	HFP Bauleiter
Birchmeier Yvonne	Sanitär	Fischer Philipp	Allgemeinbildung
Bleuler Patrick	BP Baupolier	Fischer Till	Zeichner Architektur
Blumer Urs	Allgemeinbildung/ BP Sanitär	Flury Sandra	HF Innenarchitektur
	Sport	Fornaro Nikolai	Heizung
Bochsler Oliver	Allgemeinbildung	Franek Cedric	Bodenleger
Boller Brigitte	Sanitär	Frei Mark	Heizung
Bopp Andreas	Sport	Fritschi Martin	HF Heizung, Klima, Sanitär
Born Patrik	Metallbau	Fuchs Lucas	HF Heizung
Bossard Christian	HFP, BP Sanitär	Gabathuler Stefan	Heizung
Bosshard Roger	Geomatik	Gadola Urs	HF Innenarchitektur
Bräm Roger	HF Sanitär/HFP und BP Sanitär	Ganahl Christoph	Sanitär, Bauvorkurs, HF Sanitär
Brändle Walter	Sport	Ganz Matthias-Bruno	HF Klima
	HFP Sanitär		Heizung
Brassel Mirjam	HF Sanitär	Ganz Stephan	HF Vorstudium, HF Klima
Brauchle Uwe	Maurer	Gebhardt Stefan	Sanitär
Brito-Félix Darwin	Geomatik	Gemperle Josef	HF Heizung
Brogle Ivo	Metallbau, BP Metall	Gerber Christian	HF Innenarchitektur
Brunner Markus	HF Sanitär	Gerlach Denis	Allgemeinbildung
Bucher Marco	Allgemeinbildung	Gez Tufan	Geomatik
Büchler Marco	Metallbau	Gholipour Hamedani Behin	BP Baupolier
Buljubašić Arijana	BP Geomatiktechniker	Gotz Lydia Valeska	Lüftung
Bunjaku Bujar	HF Heizung, Klima	Götz Volker	Metallbau, BP Metallbau
Buob Dennis	Heizung	Graf Remo	Zeichner Ingenieurbau
Bürgi Chris	Heizung	Grob Christian	Metallbau
Califano Ivan	Sport	Grob Enrico	HFP, BP Sanitär
Caloro Adriano	BP Metallbau	Gubser Jörg Urban	Sanitär, HF Sanitär
Camenzind Adrian	HF Vorstudium	Gurtner Roland	HFP Bauleiter
Carigiet Adrian	Sport	Häckel Sven	BP Baupolier
Carnier Sabina	HF Vorstudium	Haegi Daniel	Geomatik
Cesare Angélique	Sport	Häfliger Daniel	
Christ Brodmann Agatha	Allgemeinbildung	Hämmig Beat	

Hanhart Aldo	Architekturmodellbau	Mäder Markus	Metallbau
Hänseler Michael	Sanitär	Maliqi Alban	HF Sanitär, BP und HFP Sanitär
Hasler Sven	Metallbau		Sanitärinstallateur
Hauser Philipp	Heizung	Mangold Oliver	HF Klima
Hauswirth Patrick	HF Sanitär	Markstaller Tobias	Zeichner Ingenieurbau
Hegetschweiler Marcel	Allgemeinbildung	Martin Andreas	BP Baupolier
Hegglin Raphael	HF Vorstudium	Mascherin Florian	Geomatik
Heid Stefanie	HF Vorstudium	Maurer Yves	HF Vorstudium
Heimann Peter	HF Heizung, Klima	Mayr Daniel	Heizung
Herzog Marco	Sanitär	Meier Adrian	Schreiner
Hinderling Adrian	HF Sanitär	Merz Oliver	Metallbau, BP Metallbau
Hodja Atdhetar	Heizung	Meuwly Michael	Schreiner
Hösli Remo	Lüftung	Meyer Mike	Sanitär
Hobi Astrid	Sport	Minoretti Armando	Heizung
Hofer Adrian	Schreiner	Mostefai Malik	HFP Bauleiter
Hofstetter Thomas	Metallbau	Müller Christian	HF Vorstudium
Huber Florian	Heizung	Müller Matthias	Geomatik
Huber Patrick	Metallbau	Müller Michael	Maurer, Bauvorarbeiter
Huser Meinrad	BP Geomatiktechnik	Müller René	Allgemeinbildung
Hutter Andreas	Zeichner Ingenieurbau	Murchini Sandro	Heizung
Iglesias Cyril	Sanitär	Mürdter Pascal	HFP Bauleiter
Imeri Mimoza	Allgemeinbildung	Mutti Simon	HFP Bauleiter
Joller Stefan	BP Geomatiktechnik	Mutzner Joos	Zeichner Architektur
Kägi Dominik	Geomatik	Mzee Cherry Bee	BP und HFP Sanitär
Kamm Thomas	Architekturmodellbau	Nadig Lucio	HF Sanitär
Kapatos Dimitri	Lüftung	Neukom Roger	HFP Bauleiter
Kausch Boris	Allgemeinbildung, Sport	Nigl Elisabeth	Lüftung
Keel Andreas	HF Heizung	Nöthiger Petra	HF Vorstudium
Kellenberger Timo	Allgemeinbildung	Novi Claudia	Sanitär
Keller Marina	HFP Bauleiter	Nyfelner Flavia	HF Sanitär
Keller Nadine	Metallbau	Oehri Dominik	Heizung
Klingelfuss Rudolf	HF Vorstudium	Oklé Alain	Zeichner Ingenieurbau
Knechtli Thomas	Schreiner	Osterwalder Andrea	Zeichner Architektur
Koller Caroline	Sport	Osterwalder Dominik	Heizung
König Patrick	Geomatik	Özgü Ali	Sport
Köppen Enno	Zeichner Architektur	Pando Irina	Bauvorkurs
Kost Sandra	Lüftung	Pascarella Giancarlo	Zeichner Architektur
Kriegers Michael	HF Heizung	Pauletti Gromann Cornelia Maria	Heizung
Krug Michael	Geomatik	Pazmiño Friesecke Mirco Pascal	Maurer, BP Baupolier
Kuhn Markus	HF Sanitär	Pesenti Adamo	BP und HFP Sanitär,
Kühne Ronny	HFP Bauleiter	Peter Beat	HFP Bauleiter, HF Sanitär
Küng Jannik	HF Sanitär		BP Metallbau
Kunz Pascal	Allgemeinbildung	Peter Katja	Allgemeinbildung
Künzi Mariann	Zeichner	Peter Maja	HF Vorstudium
	Landschaftsarchitektur	Pfiffner Michael	Zeichner Ingenieurbau
Kyburz Stefan	Metallbau, BP Metallbau	Pfister Christa	Sanitär
Langenegger Daniel	HF Sanitär	Pfister Harald	HF Klima
Langhans Erika	Allgemeinbildung	Phan Phuoc Huu	Geomatik
Langhans Florian	Zeichner Architektur	Räber Stefan	Heizung
Laube Rahel Christina	Allgemeinbildung	Rechsteiner Alexander	BP und HFP Sanitär
Lauber Hans-Urs	HF Vorstudium	Regazzoni Flavio	HF Klima
Lehmann André	Heizung	Rimann Jürg	Geomatik
Lehner Marianne	Zeichner	Ritze Stefanie	Schreiner
	Landschaftsarchitektur	Roffler Markus	Allgemeinbildung
Leimgruber Bettina	Sport	Rogowski Thomas	Metallbau
Lentzsch Martina	HF Vorstudium	Röllin Hans	Lüftung
Leuba Eva	HF Innenarchitektur	Romer Daniela	HF Innenarchitektur
Leuppi Hanspeter	Zeichner Raumplanung	Roth Andrea	Allgemeinbildung
Linnenlücke Mona	Hf Innenarchitektur	Ruckstuhl Silvia	Allgemeinbildung
Loher Adrian	Maurer	Rudolf Mirjam	Zeichner Architektur
Maag Markus	BP Geomatiktechnik	Rudolph Peter	Sanitär
Maier Nicolas	Allgemeinbildung	Rüegg Ricardo	

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowochen

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Rufi Stephan	BP und HFP Sanitär	Vinzens Mathias	Geomatik
Rupf Schreiber Maria Anna	HF Vorstudium	von Pufendorf Thomas	HFP Bauleiter
Rutz Andreas	Bodenleger	Vonrufs Thomas	Zeichner Raumplanung
Sabanovic Haris	BP und HFP Sanitär	Voyame Pascal	BP und HFP Sanitär
Schäfer Tabea Leandra	Zeichner Architektur	Waibel Andres	HFP Bauleiter
Schaller Marie-Theres	Allgemeinbildung	Walder Heinrich	BP Sanitär
Schäppi Sacha	Sanitär	Walser Peter	Sanitär, HF Sanitär
Scheiwiller Marcel	BP Metallbau	Wanner Mathias	HF Sanitär
Scherbl Gerhard	Heizung	Wasem Julian	Schreiner
Schertel Manuel Manfred	HFP Bauleiter	Weber Adrian	HFP Bauleiter
Schlatter Dominik	BP Baupolier, Bauvorarbeiter	Weber Chantal	Allgemeinbildung
	Allgemeinbildung	Weber-Eschmann Urs	Allgemeinbildung
Schlegel Heinz	Allgemeinbildung	Weibel Roman	Geomatik
Schmed Milan	Allgemeinbildung	Weiss Beat	Heizung
Schmelzer Aimée	BP Metallbau	Weisstanner Reto	Sanitär
Schmidt Bianca	Geomatik	Wenger Andreas	Allgemeinbildung, Sport
Schmuki Michael	Geomatik	Wicker Daniel	HFP Bauleiter
Schneider Jochen	HF Innenarchitektur	Wicki Roman	Sanitär
Schrödter Susanne	HF Vorstudium	Widmer Mario	HF Klima
Schulthess René	HF Klima	Williams Juliana	Geomatik
Schüpbach Walter	Heizung	Wissmann Stefan	Zeichner Ingenieurbau
Schürmann Stefan	Geomatik	Wolf Andreas	HF Heizung
Schwendener Thomas	Sport	Wolfemann Liv	Allgemeinbildung
Seb Dalibor	HF Klima	Woodtli Thomas	BP Geomatik
Senn Severin	Allgemeinbildung	Wüest Thomas	BP Metallbauer
Sieber Nadine	HF Innenarchitektur	Wüthrich Michael	Zeichner Raumplanung
Sigrist Jürg	Schreiner	Zangger Damian	HF Vorstudium
Slemensek Bostian	HF Innenarchitektur	Zollinger Silka	Allgemeinbildung
Sonderegger-Canonica Deana	Zeichner Architektur	Züger Paul	HF Heizung, Sanitär
Spalek Kerstin	HF Innenarchitektur	Zwick Michael	Geomatik
Stadelmann Lucas Florian	HF Sanitär	Zwimpfer Beat	HFP BP Sanitär
Stadelmann Reto	Bauvorkurs		
Steiner Rolf	BP Baupolier		
Steinmann Loris	Sanitär		
Steinmeier Kurt	Allgemeinbildung		
Stierli Bernhard	Zeichner Architektur		
Stierli Matthias	Heizung, HFP Bauleiter		
Stöckli Thomas	Metallbau		
Störi Fabian	Allgemeinbildung		
Straumann Beat	Lüftung		
Strebel Hermann	Sanitär, BP und HFP Sanitär		
	BP Metallbauer		
Studer Daniel	Heizung		
Sturzenegger Marc	Metallbau		
Stüssi Bernhard	Sport		
Stutz Xenia	Allgemeinbildung		
Suter Daniel	Allgemeinbildung		
Suter Hansueli	Allgemeinbildung		
Szalatnay Oliver	Allgemeinbildung		
Tarnowski Harald	HF Sanitär		
Theiler Roland	BP Geomatiktechnik		
Thulliez Vanessa	HF Innenarchitektur		
Tobler Lukas	Allgemeinbildung		
Tobler Marc	Sanitär, HF Sanitär		
Tosuni Erduan	Heizung		
Treichl Sven	Heizung		
Tusch Georg	Heizung		
Ulrich Damien	Heizung		
Valentin Claudia	Zeichner Architektur		
Vetterli Nadine	Allgemeinbildung		
Vidakovic Dragisa	Bauvorarbeiter		
Villiger Samuel	HF Heizung, Klima		

Eintritte

Berisha Sadik (1.9.2023)	Lüftung
Born Patrik (1.9.2023)	Sport
Brunner Daniel	MAB-Kommission
Castañeda Rohner	
Nathanael Eduardo	MAB-Kommission
Cimen Deniz (1.3.2024)	HF Sanitär
Curia Antonio	MAB-Kommission
Egli Christian (1.3.2024)	HF Innenarchitektur
Fischer Till (1.9.2023)	Allgemeinbildung
Gassmamm Corinne	MAB-Kommission
Hedinger Michael	MAB-Kommission
Hodja Atdhetar (1.9.2023)	Heizung
Hösli Remo (1.9.2023)	Lüftung
Huber Patrick (1.9.2023)	Metallbau
Iglesias Cyril (1.3.2023)	Sanitär
Imeri Mimoza (1.9.2023)	Allgemeinbildung
Keller Alessa Marina Margarete (1.9.2023)	HFP Bauleiter
Krug Michael (1.9.2023)	Geomatik
Leuba Eva (1.3.2024)	HF Innenarchitektur
Linnenlücke Mona (1.3.2024)	HF Innenarchitektur
Maier Nicolas (1.9.2023)	Allgemeinbildung
Martin Andreas (1.9.2023)	Zeichner Ingenieurbau
Maurer Yves (1.9.2023)	Geomatik
Meyer Reto	MAB-Kommission
Mostefai Malik (1.3.2024)	Heizung
Müller Rolf	MAB-Kommission
Nikles Dominic	MAB-Kommission
Nöthiger Petra (1.9.2023)	Lüftung
Nyfeler Flavia (1.3.2024)	Sanitär
Novi Claudia (3.1.2024)	HF Vorstudium
Pazdyk Ewa (1.8.2024)	Spetterin
Portes Dileni (1.1.2024)	Spetterin
Roth Andrea (1.3.2024)	HF Innenarchitektur
Schürmann Stefan (1.9.2023)	Geomatiker
Sieber Nadine (1.3.2024)	HF Innenarchitektur
Simic Ivana	MAB-Kommission
Spalek Kerstin (1.3.2024)	HF Innenarchitektur
Störi Fabian (1.3.2023)	Allgemeinbildung
Stutz Xenia (1.9.2023)	Sport
Suter Daniel (1.9.2023)	Allgemeinbildung
Tosuni Erduan (1.9.2023)	Heizung
Walder Heinrich 1.9.2023)	BP Sanitär
Wasem Julian (1.3.2024)	Schreiner
Weiss Beat (1.9.2023)	Heizung
Wenger Patric	MAB-Kommission
Wyss Patrizia (25.10.2023)	Verwaltung

Aus- oder Rücktritte

Abelovsky Gabriela (31.8.2024)	Allgemeinbildung
Baumbach Torsten (29.2.2024)	HF Gebäudetechnik
Benkhaddah Fayçal (31.8.2024)	Klima
Bernegger Theres (31.8.2024)	Allgemeinbildung
Brassel Mirjam (31.8.2024)	Sport
Buob Dennis (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Caloro Adriano (31.8.2024)	Heizung
Dürler Beat (29.2.2024)	HF Vorstudium
Eugster Marc (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Fischer Frank (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Fischer Philipp (31.8.2024)	HFP Bauleiter
Gadola Urs (29.2.2024)	Heizung
Ganz Stephan (29.2.2024)	HF Heizung Klima
Huser Meinrad (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Imeri Mimoza (31.8.2024)	Allgemeinbildung
Joller Stefan (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Keller Alessa Marina (29.2.2024)	HFP Bauleiter
Kyburz Stefan (31.8.2024)	Metallbau
Lehner Marianne (31.8.2024)	Zeichner
	Landschaftsarchitektur
Mäder Markus (31.8.2024)	Metallbau
Martin Andreas (31.8.2024)	Zeichner Ingenieurbau
Maurer Yves (29.2.2024)	Geomatiker
Mayr Daniel (29.2.2024)	HF Vorstudium
Neukom Roger (31.8.2024)	HF Technik Sanitär
Peter Katja (31.8.2024)	BP Metallbau
Pfiffner Michael (31.8.2024)	HF Technik Vorstudium
Phan Huu (31.8.2024)	HF Klima
Renda Monika (31.8.2024)	Spetterin
Ritze Stefanie 31.8.2024)	Geomatik
Roffler Markus (29.2.2024)	Schreiner
Romer Daniela (31.8.2024)	Klima
Rutz Silvan (31.10.2023)	Verwaltung
Rudolf Peter (31.8.2024)	Zeichner Architektur
Schranner Stefan (28.2.2024)	Bauleiter
Schürmann Stefan (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Schneider Jochen (29.2.2024)	HF Innenarchitektur
Seidemann Robert (29.2.2024)	Klima
Spack Rene (31.8.2024)	Schulkommissionspräsident
Stierli Bernhard (31.8.2024)	Zeichner Architektur
Stojkovic Milica (31.12.2023)	Spetterin
Suter Hansueli (31.8.2024)	Allgemeinbildung
Stutz Xenia (31.8.2024)	Sport
Szalatnay Oliver (31.8.2024)	Allgemeinbildung
Theiler Roland (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Waibel Andres (29.2.2024)	Bauvorkurs
Woodtli Thomas (31.8.2024)	BP Geomatiktechnik
Zangger Damian (29.2.2024)	HF Vorstudium

Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA

«Ich denk, ich denk zu viel»

Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
Schneesporttag MA

ISP-Modellwettbewerb 2024

Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoch

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR

Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Die Schulleitung der BBZ gratuliert zu den Dienstjubiläen im Schuljahr 2023/2024

10 Dienstjahre

Ali Flavia
Altner Michael
Arner Rendel
Baumgartner Marcel
Cifuentes Roberto
Hegetschweiler Marcel
Keel Andreas
Knechtli Thomas
Mürdter Pascal
Rudolf Mirjam
Vinzens Mathias
Williams Juliana

15 Dienstjahre

Baumann Annina
Brassel Mattle Mirjam
Caloro Adriano
Flury Sandra
Loher Adrian
Murchini Sandro
Özgü Ali
Pascarella Giancarlo
Pfister Christa
Vonrufs Thomas
Wissmann Stefan

20 Dienstjahre

Burkhard Katja
Bärtschi Marianne
Krug Michael
Müller René
Steinmeier Kurt
Suter Hansueli

25 Dienstjahre

Kleiner Sandra
Kyburz Stefan
Weisstanner Reto

30 Dienstjahre

Brändle Walter
Dürler Beat
Egli Martin
Schulthess René
Weber Urs

35 Dienstjahre

Züger Paul

August 2023

OnBoarding ZL23

September 2023

Exkursion der Zeichnenden
Raumplanung

Oktober 2023

Sprachaufenthalt Brighton

November 2023

Zukunftstag 2023

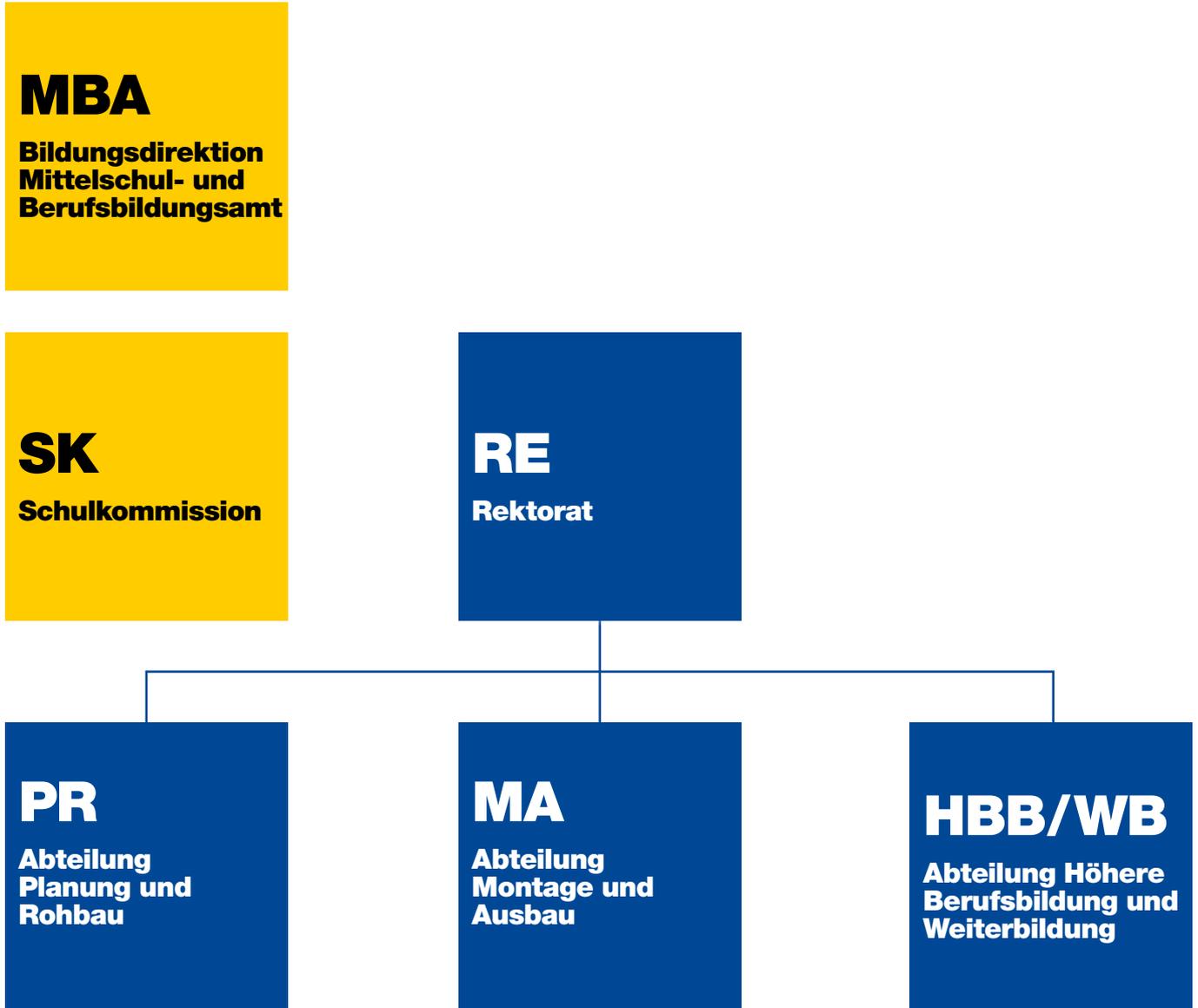
Dezember 2023

Bili-Talk
Job Shadowing in Helsinki/
Finnland
Der neue Scanner X7 für den
Fachbereich Geomatik

Januar 2024

Projektarbeit 2024 Zeichner
Architektur

Organigramm



Februar 2024

Skilager PR Pizol
Tourenlager MA
«Ich denk, ich denk zu viel»
Projektarbeiten «auf Rädern»,
«Transportablen Grill»

März 2024

Projekttag in Maienfeld
Schneesporttag MA
ISP-Modellwettbewerb 2024
Einmal ein Besuch auf der
Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
Sporttag PR
Projektarbeit Zeichner
Raumplanung

Juli 2024

Funktionen

Behörden

Bundesbehörde

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI):
Martina Hirayama

Kantonale Behörde

Bildungsdirektion: Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin
Mittelschul- und Berufsbildungsamt: Dr. Niklaus Schatzmann,
Amtschef

Schulkommission

René Spack (Präsident bis 31.8.2024)
Thomas Czeschner (Vizepräsident bis 31.8.2024)
Antonio Curia
Chantal Baur
Christian Federer
Ugo Greco
Gerhard Meyer
Ueli Niederberger
Beat Steiner (bis 31.8.2024)
Kari Wüest

MAB-Kommission

Chantal Baur (Präsidentin)
Ugo Greco (Vizepräsident)
Katja Burkhard (Aktuarin)
Nathalie Burger
Daniel Brunner
Nathanael Eduardo, Castañeda Rohner
Antonio Curia
Mark Engeler
Corinne Gassmann
Adrian Geissmann
Achmed Greutmann
Michael Hedinger
Annemarie Läubli
Reto Meyer
Patrik Morf
Dominic Nikles
Daniel Rupp
Ivana Simic
Patric Wenger
Marcel Zünd

Schulleitung

Heinz Schlegel (Rektor)
Adrian Hofer (Prorektor)
Pascal Kunz (Abteilungsleiter Planung und Rohbau)
Mark Bänziger (Abteilungsleiter Montage und Ausbau)
Marc Bättig (Abteilungsleiter Montage und Ausbau)
René Schulthess (Abteilungsleiter Weiterbildung)
Nicole Mignaval (Adjunktin)

Finanzen/Personelles

Iris Ferri (Rechnungsführerin I)
Raffaella Nünlist (Rechnungsführerin II)
Jizelle Müller

Hausdienst

Martin Rosenberg (Hausmeister)
Enzo Carangelo
Marcio Cardoso
Shawaly Jalilee

Mediothek

Pia Stark (Mediothekarin)

Verwaltung

Nicole Mignaval (Leiterin Schuladministration)
Flavia Ali
Daniela Bürgler
Katja Burkhard
Sandra Kleiner
Ilse Kugler
Jan Muri (bis 31.8.2024)
Sarah Plenio
Silvan Rutz (bis 31.10.2023)
Valentina Liebermann, Lernende (bis 31.7.2024)
Jennifer Smits
Cornelia Williner
Patrizia Wyss (ab 25.10.2023)

Reinigungsteam

Hamide Avdulli
Dajane Boskocevic
Maria Elena Guerrero
Monika Renda (bis 31.7.2024)
Klara Ruch
Milica Stojkovic (bis 31.12.2023)
Spahija Dashmire
Eva Pazdyk (ab 31.8.2024)
Dileni Portes (ab 1.1.2024)

Technischer Dienst

Jovan Babic
Patrik Cassis
Anton Scavelli

Allgemeinbildung Prüfungserstellung

Marianne Bärtschi (Abteilung Planung und Rohbau)
 Marcel Hegetschweiler (Abteilung Montage und Ausbau)
 Chantal Weber (Abteilung Montage und Ausbau)

Allgemeinbildung – Prüfungsleitung

Erika Langhans (Abteilung Planung und Rohbau bis 31.8.2024)
 Andy Wenger (Abteilung Montage und Ausbau)

Betriebssanität

Katja Burkhard (Abteilung Montage und Ausbau)

Cafeteria

Zeljko Stanivukovic (Betriebsleiter ZFV Lagerstrasse)
 Marlies Bruppacher (Betriebsleiterin ZFV Reishauer)

Fachgruppenleitung

Amacher Peter (Lüftung)
 Angst Maja (Sport)
 Arnold Martin (Lüftung)
 Baumann Reto (Allgemeinbildung)
 Bayrhof Verena (Zeichner Landschaftsarchitektur)
 Bräm Roger (Geomatik)
 Egli Martin (HF-Technik, Innenarchitektur bis 31.8.2024)
 Fischer Patrik (Sport)
 Frei Mark (Bodenleger)
 Fritschi Martin (Heizung)
 Ganz Matthias (Sanitär)
 Grob Christinan (Metallbau BP)
 Hanhart Aldo (Architekturmodellbau)
 Hofstetter Thomas (Metallbau)
 Lentzsch Martina (HF Technik Assessmentjahr)
 Leuppi Hanspeter (Zeichner Raumplanung)
 Merz Oliver (Schreiner)
 Müller René (Bauvorarbeiter, Baupolier)
 Mutzner Joos (Bauleiter HFP)
 Pesenti Adamo (Maurer)
 Schneider Jochen (HF Technik, Innenarchitektur bis 28.2.2024)
 Schulthess René (HF Klima bis 31.8.2024)
 Sonderegger Deana (Zeichner Architektur)
 Strebel Hermann (Sanitär BP, HFP)
 Szalatnay Oliver (Allgemeinbildung bis 31.8.2024)
 Walser Peter (HF Sanitär)
 Weibel Roman (Geomatik)
 Wissmann Stefan (Zeichner Ingenieurbau)

Haustechniklabor

Tobler Marc (Abteilung Montage und Ausbau)
 Villiger Samuel (Abteilung Montage und Ausbau)

Konvent

Cesare Angélique (Gesamtkonventspräsidentin)
 Jürg Sigrist, Lukas Tobler (Konventspräsident Planung und Rohbau)
 Kausch Boris (Konventspräsident Montage und Ausbau)

Lehrperson Prävention und Gesundheitsförderung (LPG)

Rudolf Mirjam (Abteilung Planung und Rohbau)
 Hobi Astrid (Abteilung Montage und Ausbau)

Pädagogische Fördermassnahmen (PFM)

Tobler Lukas (Abteilung Planung und Rohbau)
 Nadine Vetterli, Peter Amacher (Abteilung Montage und Ausbau)

Pädagogischer ICT-Support (PICTS)

Müller Michael (Abteilung Planung und Rohbau)
 Sigrist Jürg (Abteilung Planung und Rohbau)
 Schmed Milan (Abteilung Montage und Ausbau)

PK-Ausschuss Vorprüfung HF

Schlegel Heinz (Rektor, Präsident)
 Schulthess René (Abteilungsleiter, FGL-Heizung/Klima, VP Chefexperte Technik)
 Lentzsch Martina (FGL Grundbildung)
 Schmed Milan (VP Chefexperte Allgemeinbildung)
 Schüpach Walter (VP Chefexperte Heizung/Klima, Vertreter SHKT)

PK-Ausschuss Schlussprüfung

Schlegel Heinz (Rektor, Präsident der PK)
 Schulthess René (Abteilungsleiter, FGL-Heizung/Klima, Prüfungsleiter)
 Egli Martin (FGL Innenarchitektur)
 Walser Peter (FGL Sanitär)
 Corbanese Romeo Andrea (Chefexperte Innenarchitektur, Vertreter VSSM)
 Hauri Ulrich (Chefexperte Sanitär, Vertreter SVGW)
 Marti Andreas (Chefexperte Heizung, Vertreter suissetec)
 Schüpach Walter (Chefexperte Heizung/Klima, Vertreter SHKT)
 Zünd Marcel (Chefexperte Klima)

Qualitätsentwicklung (QEL)

Knechtli Thomas (Abteilung Planung und Rohbau)
 Weber Chantal (Abteilung Montage und Ausbau)

Februar 2024

Skilager PR Pizol
 Tourenlager MA
 «Ich denk, ich denk zu viel»
 Projektarbeiten «auf Rädern»,
 «Transportablen Grill»

März 2024

Projektstage in Maienfeld
 Schneisporttag MA
 ISP-Modellwettbewerb 2024
 Einmal ein Besuch auf der
 Baustelle

April 2024

Studienwoche Venedig

Mai 2024

SOLA-Stafette
 Kinowoche

Juni 2024

Sporttag MA
 Sporttag PR
 Projektarbeit Zeichner
 Raumplanung

Juli 2024

Impressum

Herausgeberin und Redaktion

Baugewerbliche Berufsschule Zürich
Rektorat
Reishauerstrasse 2
8090 Zürich
www.bbzh.ch

Fotos

Cover: Gunz & Künzle Architekt*innen GmbH
Beiträge: Lehrpersonen und Verwaltungsangestellte der BBZ

Gestaltung und Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale Zürich (kdmz)

Dezember 2024